# Rheinische Volkszeitung

nomszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Bollszeitung" erscheint täglich wit Ansnahme ber Sonn- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. prolition in Wiesbaden, Friedrichtraße 30; Zweig-Typeditionen in Oestrich (Otto Citienne). Gliville (B. Jabitg), Gde Gutenberg- und Taunusftrage. - Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frel-Bellagen: Widerlig einnel: Bierfelger "Neligibjes Somntogsbiatt". Sweinal jabelt de Wommers, Witzere Raffaulicher Lafden Jahrpline Ginnal jabrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Märs.

Bezugspreis für bas Bierteljahr I Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins haus; burch bir Bolt für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., moantlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für bie Neine Beile für auswirtige Angeigen 25 Pfg., Reflamegeile 1 Mt.; Dei Wieberholangen wird entsprechender Rachfah gewährt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geuche Bernemurific for Voltif und Gentlerent De. Ffer, Geurter für ben unberen rebaltimalen Leil Julius Grienner-Orferte, für Gefchlittiges und Kantigen h. J. Duhurn, finnlich in Effenbalen. Reteriorderud und Gening ben Denmann Rand in Weinbaben.

34. Jahrgang.

# Einigkeit der deutschen Regierung

# Die einige Regierung

o Ber Musichus für auswärtige Angelegen. en innerhulb bes Bunbebrates, ber in erfter Linie als Ronen ber beutichen Reichoregierung gebacht ift, beifen Borber hand bes jeweiligen baperifden Minifterprafibenten in biefen Tagen in ber Reichobauptitabt jufammenge-Beidelangler bon Bethmann-Sollweg bat Rechenvon feiner Bermaltung abgelegt, und wie nicht anbers gu en, find die Mitglieber des Ausschuffes ben Ausführungen derten Beamten rudhaltlos beigetreten. Daß bem fo war, ben bornberein fest, mußte als felbftverftanblich geften, oht unn burch eine offiziofe Mitteilung aufit neue bestätigt. ele erfreuliche Tatfache reiht fich bie nicht minber erfreu-Minung, die bor 48 Ctunben amtlid befanntgegeben wurbe : 2 Bootstrieg ift im vollen Gange, mas por Menat angefünbigt wurde, foll reftios in Erfallung geben. efflarung mar umfo bedeutfamer, weil es hie und ba doch manden ungläubigen Thomas gab, ber flüger und weifer wollte ale bie gange fibrige Welt. Jeht find affe Zweifel vernt, wir willen, bag unfere Reichsregierung mit feften Bielen mpf weiter fülget. Gabe es irgenbwo eine Lude, fo ift ficher, sel eine ober andere Mitglied des Ansschuffes für auswärtige deenbeiten fich jum Dolmetich anderer Meinungen gemacht Ind aber ift nicht ber Gall gemefen. Roch flarer werben E Enbe ber nachften Woche feben tonnen, benn bann bat ja ber Reichotag gesprochen, nachdem gubor ber Kangler Muhrlich über die gegenwärtige Lage verbreitet bat. Ohne bet gu fein, barf man beute febon jagen, bag auch ber Reichisich bem Botum bes Ausschuffes anschließen und die Maßm ber Regierung billigen wirb. Dann werben nicht nur neinen Ropfe in der Reichsleitung völlig einig bafteben, fie werben fich auch ftilben fonnen auf ben Reichstag mit auf bas beutiche Bolf.

tine einige Regierung — was ist in diesem Augenblide notder als bas. Der Großabmiral von Tirpis ift nach mehr biglichriger ruhmvoller Tätigfeit von feinem Amte gurud-Es liegt nur gu nabe, bag bie auslänbische Breffe ben in in ihrem Sinne beuten und gunftige Schluffolgerungen Bulunft baraus gieben wird. Denn an dem Midtritte des den Grofabmirals ift bor allem bie Birtung auf tre freinde am bebauerlichften. Aber gludlicherweife wirb Midtritt burch bie Erflarung ber beutschen Regierung, at U-Bootfrieg in voller Scharfe eingeleitet ift, gemilbert. Die Einigkeit ber Regierung innerhalb bes Ausschuffes martige Angelegenheiten wird ihren Ginbrud nicht berm. Und fucht bennoch bas Anstand fünftlich einen Rif in Regierung und vor allem im bentichen Bolte berguftellen, foll und nicht bas geringfte fummern. Bir haben volles Branen gu ber Regierung und ihren Dagmen Daran anbert auch nichts bie icharfe haltung einer Men Berliner Beitung und die Tatfache, bag eine Reihe blatter in mehr ober minber wortlicher Abichrift fich d ben Ausführungen aufchließen. Go banbelt fich befanntble Ansnugung unferer Unterfeemaffe. Bir ben uns berglich gefreut, als die lette Anfanbigung ber ng erichien. Benn nun barfen wir die Soffmung begen. milit unfer ichlimmfter Teind, Großbritannien, ben Rrieg tren befommt. Gewift mag richtig fein, bag lange Beit bin-Die Bultung ber Regierung nicht ben Bunichen bes breiten milprach. Aber bas Boll fagte fich gans mit Recht: Rur ber wenige Berfonlichfeiten fint in ber Lage, fich ein geet Urieil über bie Borausfehungen und Konfenen zu machen. Die Regierung muß darum banbeln, wie für richtig balt, mögen auch manche Wünfche nicht in ting geben. Das war ber einzige Standpunft, ber Berech-

stand welche Angriffe find in jedem Falle unangebracht. den in einem Ringen, bas um Gein ober Richtlein geführt fourt und empfindet der Behte im Bolle, beffen find allem bie magnebenben Inftangen burchaus bewicht. Gie a lebenfalls alles auf bas genauefte überlegen und erft nach Briffung Entichluffe faffen. Bu große Mengftlichfeit ober dener Begemut muß als vollftandig ausgeschloffen gelten. bier, Erwartung werben wir jest gestärft burch bas Bolum Sienlies für auswärtige Angelegenheiten. Da ift für uns be mabriid; feine Beranlaffung gegeben, fleinmutig gu fein, trub bagufteben. Co haben wir es in ber Bergangenheit io war es recht, fo foll es auch für die Sufunft bleiben. dete bes beutschen Bolled liegt eben barin, bag wir unatea Bertrauen in die oberfte Leitung haben. Deifpiel bilbet ber Generalftab. Schwere Tage liegen bamals, als es ber Feinde gar viele wurden. Boch eten une auf in bem Webanten, baf unfere Beeredleitung alicifeiten gründlich erwogen habe. Und unfer Bertrauen d geruchtfertigt worben. 280 waren wir bingefontmen, Me in gleicher Weife wie einige Feberhelben und Bivil-Brunfreiche ein Wort, hatten mitreben .... !! Wenn tranen gur Regierung forbern, fo ift bas naturgemäß in gewiffem Sinne beidrauft. Manche Magnahmen auf innerpolitischem Webiete, bor allem auf bem Bebiete ber Lebensmittelverforgung, verdienen eine offene Beurteilung. Auf Diefem Gebiete ift es ja feicht möglich, fich ein Urteil gu bilben, Anlicht und Gegenansicht granblich ju prafen. Aber auf bem Gebiete der hoben Bolitit, auf bem Gebiete ber Strategie muß jeber mit feiner Meinung gurudhalten, ba eben ber gange Kompter bon Fragen nur wenigen Berfonlichfeiten befannt ift. Beute feblen die notwendigen Unterlagen für ein richtiges Urteil, fie bürfen aus ben verschiedenften Gründen auch nicht einer Deffentlichkeit unterbreitet werben. Erft wenn bie Schranfe geöffnet find, tonnen wir rudvärts blidenb, ein Urteil fällen. Solange bas nicht ber Fall ift, liegt bie Berantwortung bei ber Regierung und unfere Bflicht ift es, fie gu unterftuben, inbem wir affen ihren Dagnahmen bertrauen.

#### Ginigleit und Bertrauen

Din den, 16. Mary. Die "Baperifche Staatogta." wendet fich in einem "Ginigfeit und Bertrauen" überfcriebenen Artifel gegen bas in der letten Beit gutage getretene Derumtragen bon Gerückten und Andentungen, Die bas Bertranen in Die Leitung ber Reicksgeschicke zu untergraben geeignet find, auf bas die Habrer unseres Bolfes vollen und uneingeschränften Anspruch baben, Sie fahrt bann jort: "Auch noch bem Guben unferes Bater-landes find folde Geruchte gelangt, und wir mulfen mit Be-banern feftftellen, bag es nicht an Berjuchen gefehlt bat, die Reichsfreudigkeit unferer Bevölkerung baburd, zu beeinträchtigen, daß Beforgnisse ins Land getragen worben find, als ob wegen Mangels an Feftigfeit und Entichloffenbeit ber Reicholeitung borbanbene Rriegsmittel nicht ober nicht genügenb angewenbet murben. Golde Berluche weifen wir mit aller Entichiedenheit gurud. Die Bunbesregierungen, insbefondere auch die baberische Regierung, sieben in genauer Kenntnis ber zu lofenben militarischen und politischen Aufgaben und ber in jeder Beziehung erfreulichen Lape mit vollem Bertrauen aur politischen und militärischen Gührung des Krieges. Die Sihung des Bundesratsandicunges für die auswartigen Angelegenheiten bat ben beteiligten Bunbescegierungen erneut die Röglichkeit gegeben, die Reicholeitung biefes Ber-trauens zu vergemiffern. Wer die Juverlicht unferes Bolfes zu erfchüttern unternimmt, ber verfündigt fich am Baterlande, bas gu bebergigen, ift jebes beutiden Mannes Bflicht."

# Erfolglose französische Angriffe

Großes Sauptquartier, 16. Mars. (Amtlid.) Bestlicher Kriegsichauplat:

Flandern, besonders in ber Rabe ber Rifte, Artillerietätigfeit mertlich an heftigfeit gu. Gie In Glandern, fteigerte fich auch in der Gegend von Rone und Billesaugs bois (nordweftlich von Reims).

In ber Champagne machten bie Frangojen nach ftarter aber unwirffamer Artillerievorbereitung ganglich er: olgloje Angriffe auf unfere Stellungen füdlich St. Cou : plet und westlich der Strafe Somme-Bp-Sonain, die und weniger, ihnen gablreiche Leute kosteten. Wir nahmen außerdem dabei zwei Offiziere, 150 Man u unverwundet ge-fangen und erbenteten zwei Maschinengewehre.

Lints der Daas find weitere Berinde des Feindes, uns den Befit der gobe "Toter Mann" und der Baldftellun-gen norboftlich davon ftreitig ju machen, im Reime erftidt

Bwifden Daas und Mofel hat fich ble Lage nicht

Gudlich von Rieber: Mfpach brangen unfere Ba-tronifien nach wirfungsvoller Beschiehung der feindlichen Graben in diese vor und gerftorten die Berteibigungsanlagen und brachten einige Gefangene und Bente mit gurud.

Im Luftlampfe wurde ein französisches Flugzeug sidofftlich von Beine (Champagne) abgeschossen. Die Inssallen sind werbrannt. Felubliche Flieger wiederholten hente Racht einen Angriff auf dentsche Lazarette in Labrn, öftlich von Consand, Der erste Angriff war in der Racht zum 18. Wärz erfolgt. Militärischer Schaden ift nicht verursacht. Bon ber Bevolferung find eine Grau fower, eine Gran und zwei Rinber leichter verlegt.

Oftlicher Ariegsschauplag: Batronillentampfe an verfchiedenen Stellen der Gront. Reine befonderen Ereigniffe.

Balkan-Ariegsschauplah:

Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung. Frangofifder Munitioneverbrauch

Mus Bafel wird bem "B. U." gemelbet: Der Bertreter ber englisiden Breife bei ber frangofifden Armre, Barner Allen, berichtet, bag 

Munitionsgutfuhr auf falt 250 Millionen Dollar.

Berbun und die franglifden Gpartaffen

Die Borgange bei Berbun haben offenbar ju befonbers großen Abhebungen bei den frangösischen Sparkaffen geführt, In bem Zeitraum vom 21 bis 29. Februar betrug nämlich ber Ueberfcuß ber Abbebungen gegenüber ben Einzahlungen 6,3 Millionen Granten, wahrend ber lleberichuf ber Abbebungen in bem ganzen Beitraum vom 1. Januar bis zum 29. Februar 21 Mil-lionen Franken beträgt. Es müllen also gerade in der Wocke vom 21. bis 29. Februar besonders große Abhebungen flattge-funden haben. Seit dem Kriegsbeginn bat lich der Betrag der frangofischen Sparkaffeneinlagen um nabezu 300 Millionen Franfen vermindert, obwohl aufgrund bes Moratoriums ber Besitzer eines Sparkaifenbuches monatlich nicht mehr als 100 Franken ableben barf. Bei ben beutichen Sparkaisen betrug der Jawachs im Jahre 1915 eiwa 9 Millionen Mark.

# Die Schlacht am Isonzo

28. T.: B. 28 ien, 16. Mars. Amtlid wird verlantbart: Ruffifder Ariegofdauplag:

Bei ber Armee Bflanger: Baltin und bei ber Sees resgruppe Bochm: Ermolli beiberfetis erhohte Artiflerietätig= feit. Rorboftlich von Roglow an ber Stripa wiefen unfere Sicherungotruppen ruffifche Borftoge ab.

Italienischer Ariegoschape ab.
Die Angriffstätigkeit der Jtaliener an der I fongosserent war gestern schwächer. Iwei Bersuche fiarter Aröste, gegen die Bodgorasstellung vorzugehen, wurden durch Arstilleriesener verhindert. Am Nordhange des Monte San Michele wurde ein seindlicher Angriff blutig abgewiesen. Die Geschügtämpse dauerten vielsach nachts sort. Auch an der Kärnt ner Front hält das Artilleriesener im Fellassibs

Subsitlider Rriegefdauplat: Reine bejonderen Ereigniffe. Der Stellverireter des Chefs des Generalftaba: v. & bfer, Feldmaricalleutnant.

#### Der türkische Berich

Konftantinopel, 16. Marg. Das Sauptquartier melbet: Am 13, und 14. Mary ichoffen vier Kreuzer und givei Torpebobeote bes Feindes getrennt und zu verfchiedenen Stunden einige Granaten auf die Umgebung von Teffe-Buruu. Sie wurden burch die Antwort unserer Artillerie gezwingen, sich zu ent-ternen. Eines unserer Flugzeuse griff feindliche Flugzeuge mit Maschinengewehren an und swang sie, nach Imbros zu flieben. Die am 14. März abends von einem feinblichen Mugzeug in ber Umgebung ber Landungsstelle von Afabab abgeworfenen Bomben fielen sämtlich ins Meer. Wir beschossen ein feindliches Flugzeug swei Lisometer öftlich des Sueskanals. Die Infassen entiloben Sonft nichts von Bebeutung

#### Der Angriff auf Ostafrika

London, 15. Mars. (28. T.B. Nichtamilich.) General Smute berichtet aus Ditairifa: Bir befesten am 13. Mara Moschi auf dem Wege nach Aruscha, das wahrscheinlich vom Feinde geräumt ift. Der Feind giebt fich ichnell fud. warts gurud, wobei ihm die Tanga-Gifenbahn große Dienfte leiftet. Die gablreichen Gluffe hielten die Berfolgung einigermaßen auf. Für die Grobe ber feindlichen Riederlage bet Kitovo mehren fich die Angeichen. Im Bufch und an den Abhängen ber Sugel murben gablreiche Tote gefunden. Auch fanden wir eine Kanone und brei Maschinengewehre, die ber Beind im Stiche gelaffen batte.

Rach ber vorstebenden Rachricht ift taum daran gu gwei-feln, daß die englische Beeresteitung nach den aufänglichen Mißerfolgen nunmehr einen großangelegten Angriff mit weit überlegenen Kraften und unter Ausnügung ibrer technischen Historiegenen Kraften und unter Ausungung ihrer technischen Sissmittel gegen Oftaleisa unternommen und einen gewissen Exfolg erzielt hat. Das Ailimandichard-Gediet, welches zu Beginn des Weltfrieges der Schauplat zahlreicher, für uns meist günstiger Geschte war, geriet wohl zunächst in die Gewalt der seindlichen Uebermacht. Die durch mehrere Burenregimenter versärften englischen Angrisstruppen baben augenschiellsch dieselbe Umgehungstaftif angewendet, die ihrer Uebermacht auch im Kampse gegen Deutsch-Sidwest zum Erfolge verhalt. Die Steppen um den Kilimandischera bieten Erfolge verhalf. Die Steppen um den Kilimandicharo bieten abnlich günstige Berbälinisse für die Berwendung von Araft-wagenkolonnen, wie sie auch in Südwestafrika das Borgeben des Heindes begünstigten. Dobei darf man nicht übersehen, daß die Engländer die verstossenun Ariegsmonate dazu benutzt baben, swei Bahnen gegen bas Kilimandicaro-Gebiet vorgu-treiben, fo daß auch bierdurch für die Angriffstruppen besonders gunftige Berhaltniffe geichaffen und ihnen vor allen Dingen die heranführung ichwerer Artillerie möglich gemacht wurde. Aus dem englischen Bericht ergibt fich nur, bag unfere tapfere oftafrifanifche Schuptruppe bem Drud ber fie um-faffender, meift überlegener feinblicher Rraffe ausweichenb, fich in ein für ihre besondere Gedimeife gunftiges Gelande aurudgezogen hat.

#### Die Comierigleiten in England

London, id. Mars. (28. T.B. Richtamtlich.) Det tonfervative Schriftsteller Rennedy fabrt in einer Bufchrift an die Bochenichrift "Ration" aus, daß die britifche Armet um eine halbe Million vermindert werden miffe, damit die induftrielle Broduftion Englands in ben Grengen fortgefett werden fonne, welche die wirtichaftlichen Ansgaben mabrend bes Krieges erheifden. Rennedy idreibt, in mejentlichen Industrien herriche feit Monaten Mangel an Arbeitern. Die Sabrifen im Binnenlande feien außerftande, ibri Robitoffe aus den Safen und ihre Gabritate nach ben Safen

aden

ng lithem to

richten

d Modew amen-Pu

EN.

neu Saale norgegeben chumann

layda

Schuricht

nen Saale Wilhelm runo Rall ch Griebe

chubert Den Saule chor Velsback Baß.

s, Schubert L Parkell n 2.50 ME rie 1.50 MU

eight durch vorm. vat valtung

nfirmatia rze Sio swirdigte 12000

311 befordern. Befonders groß fet ber Roblenmangel. Die Berfuche, ungelernie Arbeiter einzuftellen, miggludten, weil ca nicht möglich fei, fie in furger Beit angulernen. Wenn burch eine fibertriebene Bermehrung ber Armee die Induftrie und Finangen von England gerftort wurden, muffe ber Rrieg gu einem plöglichen Ende tommen. Tatfache fei, daß England noch mehr auf feine Industrie, Finangen und Flotte angewiefen fet, als auf feine Armee. Die Grenze fet bereits überforitten. England habe vom rein militärischen Geiidtspuntte aus zuviel unternommen.

Rene Gewaltiaten ber Entente

Ronftantinopel, 16. Märs. Rach saverlöffigen Athener Mitteilungen bejegten frangofische Truppen bie Gifenbabnlinte Galonif bis Florina, ferner gerftorten bie Frangofen ben einzigen bei Florina vorbeiführenben noch bestellenben Bandtelegraphen, ber Griechenland mit dem übrigen Europa verbindet. Athener Rachrichten werben baber, went Aberhaupt, mur febr umftanblich binausgelangen

Die 21:B:C:Staaten warnen

Aus Rotterbam wird berichtet: Rach einer belegraphischen Melbung aus Buenos-Aires verlautet bort, bag bie Regirrungen von Argent men, Ehle, Brafilien und Uruman beabfichtigen, eine gemeinfame Barnung an bie Gabamerifaner vor Reifen auf bewatte neten Sanbelofchiffen gu richten.

Abermalige Bertagung des Janres-Prozeses

Baris. Die Berhandlung bes Bariser Schwurgerichts gegent ben Morber von Jaures ift, wie bie "Köln. Sig." meldet, auf Antrag bes Staatsampalts abermals verichoben murben. Die Geunde bierfür find nur politischer Art. Man will burch bie unvermeiblichen Zeugenverhore nicht bie "beilige Einigfeit" ber Barteien gefahrben. Diese Gefahr brobt baburch, bag Zeugen vorhanden find, die über die Stellung Jaures jum Kriegsausbruch und namentlich über seine Auffaffung der Berantwortlichkeit hierfur Zeugniffe beigubringen haben, die ber als patriotifche Lösung hierüber ausgegebenen Lesart schroff wibersprechen. So haben vertraute Freunde von Jaures, welche die lehten Tage und Stunden mit ihm verbrachten, bereits vor ber Deffentlichfeit bariiber berichtet, bag Jaures in ber Racht vom 31. Juli auf ben 1. August 1914 einen Artifel in ber Sumanite veröffentlichen wollte, ber — nach bem Beispiel von Bolas J'accuse im Falle Dreufus — biese perfonlichen Berantwortlichkeiten an bem gebeimen Treiben jum Ariege namentlich feststellen und insbesondere bie Rolle bes ruffifden Botichaftere Iswolsfi in Baris barin enthüllen wollte. Dieje Abficht von Jaures war ben Kriegehepern nickt unbesannt geblieben. Benige Stunden por ihrer Ausführung am späten Abend bes 31. Juli wurde er rücklings ermordet. Die französische Bendur bat die Beröffentlichung dieser Ausfassung und Abficht von Jaures in Frantreich unterbrudt. Gie erichien berhalb in einem fcweigerischen Blatte. Bur bie gerichtliche Bertranblung über bas Berbrechen mare bie zeugeneidliche Bestitellung biefer Umftanbe nicht zu umgeben, wenn man aus ber Ber-handlung nicht eine offensichtliche Komobie machen will. Ihre Befiftellung im Gerichtsfaale und unter Eid pafit ber frangofifchen und rullifichen Regierung begreiflicherweise aber noch weit weniger als ihre Beröffentlichung in der Breffe. Deshalb wird der Brozes vertagt und immer wieder vertagt werden bis nach Be-endigung des Krieges. Das ist die Art und Weise, wie Frankreich beute die Gerechtigkeit pflegt, für die es ben Krieg zu sübren vorgibt.

Die Engländer am Tigris

28. T.B. London, 16. Mars. (Richamtl.) Die "Times" fdreibt in einem Leitartifel: Man muß augeben, bag bie Lage am Tigris Unlag ju vielen Gorgen gibt. Die ruffifchen Truppen, die durch ben armenischen Taurus vordringen, werden vielleicht imftande fein, die fürfifche Berbindungslinie gu bedroben, aber eine mefentliche Unterfrühung fann General Townshend nur durch die britische Entsapfolonne erhalten, die augenblidlich wieder nicht vorwärts tommt.

Untergang ber hollandifden "Tubantia"

Am ft er dam, 16. Marz. Rach einem hier eingetroffe-nen Radio-Telegramm befindet fich die "Tubantia", der größte Dampfer des Holländischen Lloyds am Rordhinder-Fenerschiff in finkendem Zustand. Die "Tubantia" war nach America unterwegs.

Rach einer neueren Meldung ans Pmuiden ift die Eu-bantia" nicht torpediert worden, fondern auf eine Mine gelaufen. Die Baffagiere wurden in Boote gefest. Ein Teil ber Bemannung ist an Bord geblieben. Mehrere Schiffe find zur Hife ausgesandt worden. "Sandelsblad" erfahrt, daß einige Torpedoboote mit Schiffbrüchigen der "Tubantia" sich auf dem Wege nach Bliffingen befinden. Um 11 Uhr kam das lepte Torpedoboot mit 85 Mann der Befatung an. Die "Tubanita" batte Boft und führte ungefahr 700 Tonnen Ladung, aus Stüdglicen bestehend. Rach einem beim Marineministerium eingetroffenen Bericht sant die "Tubantia" zwei Meilen östlich vom Rordhinder Fenerschiff. — Aus Ymniden wird gemelbet, daß die Beamten, die bei der Klarierung des Dampsers an Bord der "Tubantia" waren, erklären, daß sich feine Rord amerikaner an Bord befanden. Unter den

# Ein neues Urteil

uber bie "Rheinische Boltsgeitung" bon einem Rriegsteilnehmer

aus der vordersten Front

wird unfere Befer gewiß intereffieren:

"Heute ift ber 12. Marg, und wir haben am fruben Tag icon die "Rheinische Bolfzeitung" vom 9. d. Mts. Dabei find wir in vorderfter Linie, viele Rilometer von ber nachften Gifenbahn entfernt, fo daß die Bufubr auf ben ichlechten Wegen außerft mubfam ift. Gbe wir die Liebesgaben auspaden, wird erft gur Beitung gegriffen, und wenn in bangen, langen Stunden das Trommelfener der frangofficen Fortsgeichute über uns ergeht, bann ift es eine Ablenfung und Entipannung, in ein Granatloch gebrüdt, feine Beitung gu lefen. Und erreicht fein Tagesbericht, wir wiffen lediglich, was bei uns vorgeht, nur die Beitung berichtet, wie es anderwarts fteht. Die "Rheinifche Boltsgeitung" haben alle meine Leute liebgewonnen. Reben ben iconen Leitartifeln und den gediegenen, vielfeltigen, por-Buglich orientierenden politifchen Artifeln und Rachrichten pom Rriegsichauplat find meinen Leuten auch die Radrichten aus der naffauischen Seimat hochwilltommen, fie marten mit Ungebuld bis ich die Beitung weitergebe. Mehr als viele unnüte Liebesgaben wird 3hre Zeitung als lieber Beimaibote täglich begrüßt. Die Angehörigen der in der Front tätigen Truppen würden beffer tun, mehr Zeitungen an die Front gut ichiden, als gu viele Egwaren, die in ber heimat notwendiger find. Biele Rameraben werden fpater, in die heimat gurudgefehrt, die "Rheinifche Bolfegeitung" als treue Kriegstameradin auf unferem Bormarich hoch in Ehren balten.

Bor Berdun, 12. Mars 1916.

R., Leutnant b. R. und Rompagnieführer."

### Feldpost=Ubonnements

sum Preife von 85 Big, für ben Monat, werben jedergeit entgegengenommen tom Berlag der Rheinischen Bolkszeitung, Wiesbaden.

Baffagieren feien vier Brafilianer, ein Schweiger, ein Ruffe und einige Chinefen gewefen.

Ohne Proviant

Bafel, 14 Mary. Die Bafeler Blatter melben: Am bergangenen Samstag wurden in Mülhausen nach längerer Baufe 80 frangofische Albenjäger, die bei dem Gesechte bei Obersept in beutiche Gefangenichaft geraten maren, eingebracht. Die Befangenen erzählten, daß fie während zweier Tage völlig ohne Proviant geblieben seien. Die gewaltigen Schneefturme in ben letten Tagen ber verfloffenen Boche hatten den Frangofen jeglichen Brovianttransport unmöglich gemacht und es mußte bereits die eiferne Ration angebrochen werben. Bon Belfort aus hatte die Broviantzufubr fewn viel langere Beit verfagt. In Strafburg batte fich biefen gesangenen Albenjagern noch ein kleiner Trupp frangolischer Infanteriften, eine 50 Mann, angeschiossen, welche in ben Kampfen bei Babonviller in beutiche Gefangenichaft geraten waren. An biefen Gefangenen ift ben lange Aufenthalt im Schübengraben nicht fpurlos vorübergegangen; fie faben recht verwilbert aus und erhoben bie gleichen Rlagen wegen mmgelnden Brobiants. Bei biefem fleinen Gefangenentrupp tonnte man alle Alterstfaffen bom aftiven Solbaten bis jum Lanbfturmmann bertreten feben.

12 Milliarden Defigit in Franfreich

Mus ben Bin richten Betred geht berbor, bag Frantreich am 20. Juni 1916 gwifden Einnahmen und Ausgaben ein Defigit von 12 Milliarben baben wirb.

Reine Gelbftiaufdung Gewiffe Kreise scheinen auch bon biefem Kriege noch recht

wenig gefernt gu haben. Souft würden fie es wohl unterlaffen, an Dingen ernftefter Art ihren feichten Gpott au fiben. Das geschieht fogar jest mit ber Rebe Asquithe, ber nicht, wie babergewißelt wirb, "Binfelabvofat", fonbern Grofbritanniens erfter Minifter ift. Wenn biefer feltenbe mit Worten verbiffenen echten Saffes und bebenber bie unversöhnliche Tobjeinbichaft Englands bis gur B ins Geficht ichleubert, und bas unter bem toben fall bes Saufes, fo tann une bas gwar noch lange ber Saffung bringen, follte aber noch biel weniger ernft zu nehmenber Fanjarenftof gur Aufveirfchung brudten Stimmung abgetan werben,

Gegen folde leichtfertige und ilberhebliche Geibt wendet fich auch herrmann vom Rath im "Tag", alfo et ber felbst im boberen diplomatifden Dienft gestanben englische Staatsmann fpricht im Ramen feiner Bo Worte ftellen ein Brogramm bor, beifen Richterfuffung feiner Wefolgichaft fichere Rieberlage eintragt. Trop tioneministeriums find bie Liberalen offisiell noch an gierung, neben und binter ber Bartel fpricht baber gange England aus bem Munbe bes Brentierminifters Regierung nabestehende "Dailh Rems" bestätigt ausbra gibt feinen Menschen im Lande, ber bem Borbaben, bas tum filr immer gu gerschmettern, nicht guftimmte. Re antaffung haben wir baber, biefe Worte leicht gu neb Programm eines gangen Bolfes verdienen fie vielmein ernfte Beachtung.

3m Sinne hat berr Asquith offenbar die Erfahrm Generationen, bag England in feinen bielen Gelbillat sahlreiche Schlachten versor, aber niemals bie febte. es in ben napoleonischen Rriegen, so war es bunben frater in Gubafrita, Auf biefen Ginn bertraut Mogueringen bie britifchen Baffen auf ben flanbrifchen, wie orientatifden Kriegeschauplagen auch feine militarifde teeren, so erwächst der schliefliche Erfolg doch der Me Gelbes, ber Rot ber Feinde, herrn Asquithe Bernichte ist jedensalls unerhittlich, feine Siegeszubersicht unerfauten unerschütterlich. Das ift fein Geldwaß, bas ift ernfte ber wir mit fühler Entschoffenheit, aber auch mit außerfter bes Eriftenglampfes entgegenbliden.

Alle bie Traumer und Bhantaften (affe?? DT) immer poch in ber Soffming einer Berftanbigung mit ber Kultur wiegten, find aus diefem halbichlunnner gewecht burd bas Wort eines Mannes, beffen Autorität unbei ift. Radt und rob fteht bie Tatfache vor unferen Augen land ruht nicht eber, ale bis es und bernichtet bar Antwort auf biefe brutafe Drohung ergibt fich gang bon barüber ift fein Bort weiter gu verfieren, Reinen geein Beitpunkt batte aber herr Asquith wahlen konnen, um Einblid in feines Bergens Schrein gu gestatten, ale ben g martigen, Bir banten ihm für bie Rlarbeit, bie er gefchaffen Mus bem "Turn

Uebereintommen über die Internierung franter Rries gefangener

Baris, 14 Mary. Dem "Temps" sufolge ift swiften beutiden und frangofischen Regierung ein neues Uebereinter über die Infernierung franfer Kriegogefangener in der 56 suffanbe gefommen

# Aleine politische Nachrichten

Sannover, 14. Mars, heute find 25 Jahre berfi feit unfer großer Mitteltrger, Erselleng Dr. Lubwig Bindt gu Berlin feine Augen gun ewigen Schlummer ichlot, tiefen ichweren Tagen ift fein Rame unvergeffen. Marienfinde, beren Erbauung hauptfachlich fein Wert ift. wo fein Leib feit nummeler einem Blertelfabrbunbert vor Bochaltare ruft, ftromten beute frub um 8 Uffe bie Unbal gur erhabenen Gebächtnisfeier. Wie vor 20 Jahren, an fe Begräbnistage, hoben sich auch heute die mächtigen Form gotischen Gotteshauses mir verschleiert aus bem Rebel. De lud die Magende Stimme bes Abe-Glodchens gur Trane "Benn ich tot bin, so läuten sie mir das Abe-Glodchen", ber Entidiasene bem Barver ber Marientirche gesagt rief mit eruftem Mange tiefes, wiles Gelaut jum Gebacitni Dit Bilangen und Bumen teich geschmitft und mit brem Kerzen umstellt, zeigte fic das Grab. Der schöne Dochall f. Bt. dem Chepagare Bindthorft bon Bapft Leo XIII. zur go pochgeit geschenkt — batte seine Flügel wett geöffnet u ftrabite im febnften Schmide. Herab von ber ichfanten B sogen sich tieffchwarze Belarien. Miles erinnerte an den ber Bestattung. Damale waren bie Bande ber weiten iber und über bebedt mit fostbaren Arangen, barunten vom Teutschen Raifer, vom Bergoge bon Cumberland un anderen Burftlichfeiten, bon Stabten und Rorpericaften vom emfachen Burger, Ungehörige feben Stanbes, jeber fesition und jeber Barteirichtung batten bamals Ebrenfrang weiht. Terfelbe Geiftliche, ber 1891 an ber Marienfliche amiterie Baitor Gerhardy, bielt auch beute das feterliche Requiem. Der Cacilienverein — ber damals gusammenger Kirchencher, zu dem Zwede, Windthorst die Trauermell, lingen, und der dies seit einem Biertelsabskandert regel ter ber Gebachtnisfeier getan bat - fang auch beute t greifenber Beife bas feierliche Requiem (von Claubio Cast Wenn auch viele Mitglieder und der Dirigent selbst im tehen, so fiel sich der Cacilienverein doch die Ehrendstift nehmen, auch biefes Mal bem großen Toten bie Trauerg un fingen.

# Lieb' Heimatland!

Rriegenovelle von Felig Rabor.

Radbrud berlieben. Wegen Mittag rudten neue Truppen an und es entipann fich

ein bestiger Streit swifden ben Frangofen; die einen wollten nicht weichen, bie andern, die hungrig und tobmibe vom langen, anstrengenden Mariche waren, begehrten Quartiere und gute Berpilegung, während die beifblutigen Gallier fich larmenb gantten und fchimpften und fcon Anftalt machten, ben Streit mit Bauften und Bewehrtoiben ausgutragen, erfcbien ein ftreng-Elidenber Rapitan mit feinen Difizieren, fluchte, fpudte, wie befeffen um fich, fcbimpfte bie lagernden Soldaten Schweine und Dunde, tradtierte fie mit Sugtritten und jagte fie fcblieflich

Edimpfend und brobend gogen bie Berfagten ab, inbeffen ber Rapitan ben ichonen Dof für fich und die Seinen in Beichlag nahm,

Chne fid um bie Bewohner bes Saufes gu finnmern, flieg er mit feinen Offigieren bie Treppe jum Obergeichoft empor und fle madten es fich in ben großen, behaglichen Simmern bequem, wahrend ihre Solbaten fich in ben Scheunen einnifteten.

Matthis wurde gu bem Napitan bejobien. Der ichlanke, gefdmeibige Offizier mit ben unruhigen, ftechenben Augen, bem quittengelben Gesichte und bem pedischwarzen Schnurr- und Anebelbart herrichte in leiblichem Deutsch an:

"In einer Biertelftunde muß ein Dabl für mich und meine Diffutere bereit fteben, Beeil' bich alfo, Alter, fonft laffe ich bich füfilieren!"

Matthis wollte Cimvendungen machen. "herr Kapitan", fagte er, "bie Einquartierung, bie beute früh tam, hat faft alles aufgegebrt -"Tas geht mich nichts an", fcbrie ber Frangofe. "Schaffe

an Gueifen und Getranten ber, was gu finden ift, fonft ergeht es bir übel, bu benticher bund -" "berr Rapitan - ich bin fein Sund", proteftierte Matthis.

"Edweig' und tue, was ich bir befohlen babe", rief ber Karitan, "ober ich pflange bir bie Fauft ins Lataiengeficht. 3ch bin ber Rapitan Louis Dubois, por bem bie Golbaten gittern, wenn er nur nieft. Dich, bu Rapperichlange, laft' ich braten, menn bu nicht aufe Wort geborchft, Allone - binaus!"

Matthis lich ben Ropf bangen und ging. "Den welfchen hund gubl' ich biefem Efel beim", flufterte er braufen feinem Bergendfreunde Bereon gu, nachdem er ibm Bericht erftaftet

hatte. Die beiben tufchelten miteinander, als fie die Treppe hinabstiegen, lachten fogar berftoblen und machten fich baran, für bie frangofischen Offisiere bas Dabl vorzubereiten.

Rad gwangig Minuten betraten bie frangofifchen Offiziere iporenilierend, geburftet und frifiert, nach Barjum, Bomabe und

Brillantine buitend, das große Wohnzimmer, Las Efzimmer bot in der Tat einen seltsamen, nickts weniger als appetitslichen Anblic bar — es glich halb einem Stall, bolb einem verlaffenen Bigemerlager.

Beidmunte Bafde und Sadtuder, Konfervenbuchfen, ftintende Fuflappen und Zigarrenstrummet, Wursthäute und Spedidwarten Brotrinnen und Pavierfeben bebedten ringeum ben Boten, ber über und über bespudt und mit Barifer Ganupftabat bestreut war. In ber Ede beim Ofen ftanden zwei Bserbe, bie offenbar in ber Gise vergessen worben waren, knabberten an ben Rackeln bes Ofens, veitschten mit ihren Schweisen bie Wand, gerftampiten bie friich gefallenen Rofapfel und ichlenberten fie burd, bie Stube. Ein entfesticher Beftant erfuffte bie Luft, und bagu waren noch alle Genfter fest verichloffen.

Raritan Doubots ftampite gornig auf und bruffte Matthis an: "Tas ift ein Bierbeftall, aber fein Speifegimmer. Bie fannft bu es wagen, und fo etwas angubieten, bu Schuft!"

Matthis gudte bie Schultern "berr Rapitan", fagte er, "es ift nicht meine Schuld, baft aus biefem blipfanberen Wohnsimmer ein Schweinestall gemacht worben ift. Las haben bie frangofischen Golbaten getan".

"Rerl, wie faunft bu fo etwas fagen!" rief ber Rupitan, idmieg aber bann, weil ja biefer fapperburre Diener nur bie Babrbeit fagte. Er fab fich nach feinem erften Leufnant um, einem fleinen gefdniegelten Rerlichen, bas burch einen fufmen Salromortale nach ber Türe feine blanken, tallofen Badfchube tor der Beichmutung burch die Bferbe gerettet fatte. Mit weit aufgeriffenen Augen ftartte er auf ben Tifch, beutete mit einer protesten Armbewegung fein Entfeben an und rief mit bunner, frahenber Stinnne: "Ob, mon capitan — horrible! biebeur! — Schwellich! Entfetlich! . . . Las ift ein Fressen fur die Schweine, aber fein Menu für Offiziere unserer glorreichen Republik Franfreich !"

Much Rapitan Doubois Jentte nun feine Aufmertfamfeit auf ben Tifch. Er war mit einem großen, gerfesten, im Schmube bes Bobend berumgegerrten Damasttuche gebecht, Teller und Bestede waren blant und fauber, aber in ben Schinfeln lagen nur Refte von Speifen: Burftgipfel, ein robes Schinfenbein, Schweizerfafe in bandgroßen Broden und ein bafber Laib Brot, ber fich erft im

Rote gewäßt zu haben ichien, ehe er ben Weg auf ben T funden batte. Bunf Flaichen Bier, nebit plumpen, id Glafern, wie fie von bem Gefinde benutt wurden, ftanben gu ben Teilern, Schilffeln umb Platten.

"Gräflich!" rief ber Lapitan. "Der reinfte Schlanger Tie terbammten Boches find boch Barbaren! . . Du Sunde wandte er fich an Matthis, "wie fannst du Offizieren ber E

Nation folden Fraß vorsehen?"
Wieder zudte Matthis gleichmutig die Schultern.
Karitan", antwortete er, "die Soldaten der Grande Ration
und rein ausgeplündert". Und seine langen Arme wie mühlenstügel nach dem Tische ausstredend, fügte er hinzu: ift alles, was fie und übrig gelaffen haben".

"Tiable!" fnirichte ber Ropitan und folgte bem Leutnant Marc Arron, bem in biefer Staffuft übel gem

Traufen im Flur fugelte fich Gereon fast vor Lachen, aber sosort seine ernsteste Dienimitene auf, als bie franse Offiziere erschienen "Sabeazifibil" rief er und tat, als niefen millte. "Dabeagitibi!"

Bas quaft biefer bide Frojch?" fragte ber argwöhniids.

"Bergeihung, Eure Erzellens", erwiderte Gereon, " nur genieft."

Toubois blidte Werenn miktrauisch an, aber biefer mit so einfältiges und biodes Wesicht, bag er verächtlich bie fcurzte und ihm gurief: "Imbecile — Dummtobf! Baffe

Gereon war über biefen Schimpf aufs tieffte empa rerficerte bem Rabitan, bag er noch niemals im Leben getrunten habe, affein biefer gebot ihm mit einer bes Webarbe, zu ichweigen, und wandte fich an feine Offiziere tun wir nun? . . . Wir find hungrig wie Raben und untille endlich fpeisen —"

Der fleine Leutnant mit bem großen, pompofen ber fich von feiner Seefrantheit wieber erholt batte, mit weiß im Geficht und ftohnte: "Benn ich nicht bald ein tigen Schuf Cognat ober Champagner in ben Magen De merbe ich fterben, mein Rapitan -"

Mon dien", antwortete Douboid etwas ungebuldu find jeht nicht in einem Barifer Salon, sondern im Ros wenn Ihnen bet seber Bagatelle fibel wird, mulfen Shre Amme mit ber Milchflasche nachsommen lassen."

(Bortfehung tolat.)

afilisher rigen 24

o Willio

Berli utlicht ein bie Gin Brier Staf mit for seldmu n Dir B Ben wont

Die Bei deridan. ber Bent e Michigan maisgeber ani inciell

Wer & fich an

einige

明(最多)

Dit Bit tn in to ten mar deteriorib diand fo efangene.

britt fut) beb (Sein sine Gefat ne une m S Bublingsh mont ob belit ein Saarthirn

tinen li führe nur Sioli mi Bir all de bes 1 Bu balten Ne inn Recenstra in Straffi

t with go Roment ift ein Dozoarte Lamge eniger

art 191

gifo di amben E Ban Eros b toch an baber e mi lere distort. m, baa s nte. Rein Bu mele

Welbaum lette. t Moguit en, wie rifitärifde ber Bie Bernichtus merfaile ernfte 3 inferfter &

? DEL M at unbeh en Augen det bat. gans bon nen geein als ben a ent "Time anter Aries Uebereinter

in ber 5

ten Jahre berffe ichiofa in effen. Bert it. unbert but bie Unbar bren, an i gen Forme Webel. T gur Traue Gebächtni

mif brem ne Dodial III. Bur go hlanten 🐯 te an ben r weiten cherichaften ibes, jeder Ehrenfran arienturche Eranerme ich beute t nibio Ease felbft im

ut ben A umpen, ftanben 30 Du hunbe ieren ber f

e Transcra

de Nation cme wit er bingu: gte dem t übet gen bor Laden.

bie frans

tot, ale te ber 2 ercon, biefer mit

ittid bie bi ! walle fite empe m Leben ciner but Diffisiere unb muin mpoien

hatte, wa balb eine Magen B

ungebulbts a im Man müffen & laffen."

bareft, 14. Mary. Die Bufarefter Beitung "Echo bes melbet aus Miben, bie Berlobung eines Mitglieben bes migsbaufes mit einer Bringeffin bes rumaniften ale unmittefbar bevorftebenb.

ainführung bes gregorianischen Kalenders bei den Ter griechtich-fatholische Bischof Thompszin in Stanis-ben Anfroh zu einer auch in Volutischer Hinficht nicht nichen Reuerung gegeben, indem er für die Stanislauer Cinsihrung des Gregorianischen Kalenders an Stelle erigen, der russischen Zeitrechnung angepasten Julia-alenders vom 25. Alärz ab anordnete. Auch die griechisch-en Ordinariale in Lemberg und Przempst dürsten dem des rutbenischen Bischofs Chombszhn folgen und auch einzefen ben Gregorianischen Antenber einführen.

efer bisheriger Ganbel mit bem feinblichen Austande aufere Friede immer mehr zu der Erfennmis konnnen müssen, auffand mit Balbengewolt nicht zu bezweingen ist, finsen für sorten der Kritel, wie die kinklig Deutschlaus beidommen konnten. Stille but natürlich das englische Krämerwolf, dem es za von auf die wirtichattiche Wiederwerpung seines ftarken deutschen weiten anfam, die Barofe des Handelstrieges gegen Deutschland eine Erchinderen sollen im Julianit zeden. Eingland und seine Berbanderen sollen im Julianit zeden.

Teurschland und jeine Serbilideren sollen in Jouing seoch meiden, sie follen weder Waren von Deutschland wei Baren von Deutschland wertenden.

musere Gegere im Stande würte, diesen Plan gegen Deutschmungen under Gegere in Stande würte, diesen Plan gegen Deutschmungen und den Index in deutsche des allerdings geoße Umwälzungen nach ein denn em Jadee 1913 betrug unsere Andruhe nach England planen Mark, Anfranteich 790 Mill. wien B93 Will. Mill. Brigisch-Index 151 Will. Bit., Sapan Will. Britisch-Afrika 107 Mill. Mt., Australien 100 Mill. Mt., ausgest 100 Mill. Mt.,

ge Will. Mt.

201 find ichen 3351 Millionen, der deitte Teil unferer Gesamtdie sich 1913 auf etwas über 10 Millionden Mart deliet.

1865 unferer deutigen Wastuhe nach den Keineren teindlichen

1865 underer deutigen Vastuhe nach den Keineren teindlichen

1865 und des Ducchgangsderfehrs durch Dolland, Belgium, Gehreit

1865 und im Jahre 1913 an das feundliche Ausland Wasten im

1865 und des Milliarden Mart. Weinn uns diese Kustuhr

1865 ist zu bedenden, daß ein solcher Berleit der fein

1865 ist zu bedenden, daß ein solcher Berleit deutscher

1865 untere Geinde einen Schultt ins eigene Fleisch bedeuten

1866 gibt eine Weide beuticher Waren, die fir das Ausland
1866 und Wastand

1866 Wasten und beriswert beschaften

# Bur Lebensmittelfrage

Berlin, 14. Dears. (B. T. I) Der "Reichsanzeiger" ver-ntlicht eine am 20. März infraft tretende Befonntmachung t die Einkülzung von Käle, nach der ans dem Ansland ein-trier Käse nur durch die Zentraleinkaufspesellichaft in Berlin mit ihrer Genehmigung und der von ihr vorgeschriebenen meidnung als "Auslandstäfe" in Berkehr gebracht werden A Die Zentraleinkaufsgesellschaft sest den llebernahmepreis ben von ihr abgenommenen Käse endytlitg sest.

Monopolisierung der Fleischeinfuhr

Die Bentraleintaufsgefeilichnit bat an ben Reichstangler bie gerichtet, ber freien Konturreng bei Ginfuhr von Bieb, Gleifch Heridavaren aus bem Ausland baburch ein Ende zu bereiten, ber Bentruleintaufogesellichaft bei Ginfuhr diefer Gegenstanbe Dionopolitellung eingeräumt merbe. Bie man bort, besteht multgebenber Stelle bie Absicht, bem Bunich ber Zentralundefellichaft zu entsprechen.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt jich am Daterlande und macht fich ftrafbar

# Preußischer Landtag

Las Abgeordnetenhans febte beute bie Beratung bes Rultusetats

Abg. Tr. Lieb in echt (Sog): Der preuftische Kapitalismus findet seinen Ausbruck in der Treiftaffenerziehung. Die Bildung ist nicht Gelbstweck, sondern Wittel zum Broeck. In der Elementarficule wird gerade so viel gesehrt, als notwendig ist zur heranbilbung nüslicher Wertzeuge im fapitaliftischen Staate, Die Anrate ber Kommission gur Erweiterung bes Anftrages unbe-mittelter Bolisichüler find breite Bettelfuppen. Ran gibt Al-molen statt bes Access, man will Felbwebelleutnants bes Kapitalismus glichten, Benegaten ihrer Klasse, und ver-isigt bemagogische Ivede, spiegelt falfche Tatjacken vor (Der Brästbent ruft den Redner zur Ordnung) Der Geschichtbunterricht soll bestimmte politische Richtungen glichten. Auf den höheren Schuten ift in ben letten Jahren ber Saft gegen England und die Flottenpropaganda betrieben worben. Die Weltgeschichte wird zur patriotischen Legende ansgestaltet, der Krieg wird verherrlicht, und die hurrapolitische Gesinnung beherrscht den Unterrucht. Den Gegensah zwischen Christentum und Bölsermorden kann auch ber Religionounterricht nicht verbeden, noch bagu mo bie Kinter miffen, bat es bei biefem Rriege um fabitaliftifche Inte-reffen geht. (Als ber Rebner biefes Thema weiter erörtert, wird er zur Sache gerufen.) Ran ftellt bie Staller für wirtichaftliche Bwede gur Berfügung, man latt burch ffe Propaganda für bie Arregeanleihe machen. Man macht bie Schufe gur Kriegsmafchine Ind ift ber Ginn ber Beftrebungen gur Ertüchtigung ber Jugend Sie (rechts) fprechen von humanismus, aber 3hr 3beal ift bas ber Bomben und Giftgase, bes U-Bootfrieges (Gelächter) Der Gelaf bes Regierungsprafibenten von Schwerin fpricht eine beutliche Sprace. Es banbelt fich bier am einen Migbranch ber Schule. Man follte auf bee Schule bie mahren Urfachen bes Rrieges erörtern, die internationale Berfippung bes Kapitals, und barauf aufmertfam machen, bag weite Rreife ben Mord von Gerajewo als ein Gottesgeichent begruft haben. (Dieje Borte entieffeln einen minutenlangen garm im haufe. Ununterbrochen ertonen Bfuirufe, und vergebens fucht ber Braffbent mit ber Glode fich Gehör zu verschaffen, während der Redner gestikulterend weiter zu fprechen versucht. Doch geht jedes Wort in dem Lürm verloren.) Endlich gelingt es dem Bräfidenten, fich vernehmlid, ju machen. Er erfeilt bem Rebner einen Orbnungs. tuf und macht ihn auf die geschäftsordnungsmäßigen Folgen eines britten Ordnungsrufes aufmerfiant. Die Abgeordneten berlaffen bis aut wenige Mitglieber ben Saal. Als ber Rebner bas Thema bon ber fapitaliftifden Ergiebung fortgufegen fucht, wird er gur Coche gerufen.) Anstanber werben auf ben Uniberfitäten zugelassen, weil man dabon wirtschaftliche und poli-tische Borreile erhosst. Der Krieg zerftört die letzten bürger-lucen Erziehungsibeale; ber reine Rüblichkeitsstandpunkt kommt gur herrichaft. Die Antrage ber Rommiffion bebeuten nicht eine Befreiung ber Arbeiterflaffe. Diese fann nur bas Wert ber Arbeiter felbft fein. (Der Rebner wird nochmals jur Sache gerufen. 208 er biefen Gebanten fortfpinnt und verlangt, bas bie Rampfer in ben Schugengraben bie Baffe umtebren gegen ben gemeinsamen Jeinb, wird er gum britten Male gur Sache gerufen. Darauf wird auf Beschluft best haufes mit allen gegen die sozialbemofratischen Stimmen bem Ned ner bas Wort entzogen (Stikmischer Beisall, in den die Tribünen mit lauten Bravorusen einstimmen. Gestätliterend und unverständ-liche Worte sprechend, verläßt Liedknecht die Tribünen.) Abg. Wildermann (B.): Was die dentsche Erziehung von der anderer Länder unterscheidet, it das idealskische Siel, gläudige, vaterlandssiedende und charafterseste Anderer zu erziehen Tieles liel mus allen unteren Schulen als Ginhait dans

gieben. Diefest Biel muß affen unferen Schulen ale Ginheit worschweben, bei aller Mannigsaltigkeit im einzelnen, bie ein Borzug ist. Die Einheitsschuse lehnen wir ab und ebenso die Unent-geltsichkeit des gesamten Unterrichts bis zur Universität. Das nürde nicht zu einer Aussese der Tüchtigen spühren. In ist nicht mahr, bag im Religionsunterricht ber bag gegen Frangofen unb Englander gelebrt werde. Der Aeligionsunterricht lebrt, daß man seinen Rachten lieben jost. Aber das ift auch mit diesem Kriege vereindar, denn es gibt nichts Schöneres und Edleres, als daß der Einzelne sein Leben hingibt für seine Freunde und fein Bolt. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Frh. v. Beblik (freikonf.): Diese Rebe war ein wahres Labial gegenüber ber ersten Rebe bieses Tages. (Beb-hafte Justimmung.) Wit dem Abgeordneten Liebknecht braucht man fid, nicht eingebend zu beschäftigen, er ift ja nur pathologisch au nehmen. Wir wunfchen, bag ber Aufftieg unbemittelter Schuler nach Möglichfeit geforbert werbe. Las ift ein Bolfsund Staatointereise. Den Lebrern muß bei biefer Auswahl ber Begabteren ein bescheibenes Bort gestattet werben. Die hoberen Schulen foften von affem unnötigen Ballaft befreit werben.

Minifter b. Trott gu Golg: Der Glaat bat ein eigenes Intereffe carau, wenn er alle Bestrebungen forbert, um begabten unbemittelten Schulern ben Aufftieg zu ben hoberen Schulen zu erleichtern. Bon Almofen foll man ba nicht reben, Ter Staat vergicktet gu biefem Behufe jatrelich auf 31/2 Millionen Schulgelber und gemaftet Stibenbien, Go ift richtig, bag bie Schulen von unnötigem Rallaft befreit werben foffen. Um meiften leiben die hoberen Schulen unter bem Berechtigungewefen, Die meiften Schuler verlaffen bie Schule, wenn fie bas Einfährige errungen haben. Doch ift jest nicht ber Zeitpunft für eine

Melorm. Unfere Lehrericiaft ift außerorbentfich am Ariege beteiligt, und fie bat fich die bodifte Anerfennung affer herriührer erworben. Ratürlich macht lich ber Mangel an Lebrern fühlbar, aber bie Schulgucht bat nicht ernftlich barunter gelitten. Ernfte Magen find nicht laut geworden. Die Klagen fiber die Berwilbe rung ber Jugend, bie in ber Deffentsichfeit laut geworben find, find ftart übertrieben, Auch habe ich auf biefe Sachen gleich beim Beginn des Arleges meine Aufmer hamfeit gelenft und Berichte eingeforbert. Die eingegangenen Berichte miffen in ber Sauptfache mir Erfreuliches gu berichten. Gie lehren, wie die Jugend sich frisch und freudig in ben Dienst bes Bater-landes gestellt hat. Die Ariminalität hat während bes Arieges abgenommen. Ueber die Kriegsbrimaner werden sich die Einzelstaaten behufs gemeinsamer Regelung verstättbigen. Es versteht fich von felbst, daß wir bestrebt sind, den jungen Kriegern, die von ber Schulbant an die Front geeilt find, den flebergang ind burgerliche Leben nach Möglichkeit zu erleichtern Alle unsere Maknahmen werben in biefem Sinne gehandhabs werben. Es handelt fich freilich um erhebliche Zahlen. Es werben etwa 6000 Mann in Frage kommen. Die Einrichtung von Souber-fursen kommt den meisten Wünschen entgegen. Der Unterricht wird nach ben Bünschen bes Einzelnen gestaltet werben. Die afabemiden Rurie tomen bas nicht alles erfegen.

Abg. Blankenburg (natl.): Bon ben Oberfehrern find fo tiele eingezogen worben, bas man barans zwei Regimenter bilben tonnte. Jeder Filmite trägt bes Eiferne Kreuz; ein ftolges Bild! Bon den unter den Jahnen ftehenden Brimanern und Selundanern fönnte mehr als ein friegsharfes Armeefords gebildet werden, Unfer Dank gebührt auch den Lebrerinnen, die die Feuerprobe an den höheren Schulen bekanden haben. Dank auch ten älteren Oberlehrern, die unter schwierigen Umfländen in dieser Beit arbeiten. Selbft 1813 sind die Universitäten und Beulen nicht so entvölsert geweien, wie in diesem Krieg. Unseren Kriegsprimanern mülsen wir die Sorge nehmen, noch einmal die Schule besuchen zu mitsen. Dem Antrag auf Förberung ber begabteren Bolfsschüfer stimmen wir durchaus bei. Ebenso stehen wir der Unterführung der Restoratsschusen freundlich gegenüber. Zas Wort von der Lückfung eines Gesehrtenprofetariate ift ein Schlagwort.

Abg. Caffel (fortiche. Bb.): Wenn wir feben, bas 300 000 Schiller ber böheren Lehranstalten, die weist noch nicht bienstrillichtig waren, in ben Krieg gezogen find, also freiwillig für die Berteidigung bes Baterlandes sich entschieden haben, so jollte man bod nicht bie Forberung nach eingreifenben Beranberungen ber Schulorganisationen erbeben, um die Charafterfakte unserer Jugend zu färbern. Den Kriegsprimanern sollte man ohne Abtegung eines Examens den Zutritt zur Universität gestalten. Auch wir wünschen, daß den Bolfoschüsern der Weg zu den böheren Schulen und den Universitäten geschnet wird. Rednet sordert dann noch besonders die Aufrechterhaltung der humanissischen Channalien Meinelt. nifrifden Comnafien. (Beifaff.)

Die Debutte ichfleft. Rach perfontichen Bemerkungen ber Abag, Liebtnecht (Gog.) und Blanfenburg (natl.) wird bie Beiterberatung auf Freitag 11 Uhr vertagt. Editus 4.30 Utr.

# Steuervorlagen und Reichstag

Berlin, 16. Mary. Auf ber Tagesorbnung ber um 3 Uhr eröffneten Sipung ftebt bie erfte Lefung bes Ctats und bie erfte Lefung ber Steuervorlagen.

Ecapfefretar Dr. Selfferich: Bum gweiten Dale Tege ich Ihnen einen Dausbaltsetat vor, dem der Krieg das Geprage gegeben hat. Diedmal aber unterscheibet sich der Etat von dem ertlen Kriegsetat, benn dem Etat find die neuen Steuervorlagen beigegeben. Tie Berbundeten Regierungen find sich barüber klar, baß barin größere Meinung sverichtebenheiten liegen, aben bie Berbundeten Regierungen hoffen, bag Sie bei der Beratung den Gedanken nicht außer Acht laffen werden, uns einen finan-giellen Sieg zu sichern. Wie im vorigen Jahre mitten wir barauf vergidien, auch mir einigermaßen guverlaffige Beranichtagungen ber Einnahmen und Ausgaben vorzusegen. Wir haben gungen der Einnahmen und Ausgaben vorzulegen, wir haben beshalb bei den meisten Titeln die Einsätze leigenellt, imter Berücksichtigung von gewissen Juund Abgängen, die sich schon übersehen lassen. Aber wir dürsen boch nicht unterlassen, die sinanziellen Erundlagen sicher zu siellen. Wir haben die größte Sparkauffeit walten lassen. Es sind teine neuen Stellen geschaften worden. Auch dei den Bauten haben wir gebremst. Alles Veld und alse Arbeit wird auf die Kriegsführung vereinigt. Für die Kriegsführung selbst liegt im neuen Etat krine neue Forderung vor. Mit dem bewissigten Kredit neuen Etat frine neue Forberung por. Mit dem bewilligten Kredit werben wir noch einige Beit reichen. Aus diefen Krediten werben die fortbauernben Ausgaben des Heeres und der Marine bestritten Seine eigentliche Bebeutung befommt ber Etat burch bie Binfen für bie Reichafchulben und biefe Binfen betragen fiber 2 Milliarben. Bir baben einen Mehrbebarf von 1 Milliarbe. Auf ber Ausgabenfeite fallen bie Ausgaben für Deer und Marine weg. aber auch bei ben Einnahmen find große Musfalle. Ohne bie Einfehung von neuen Steuern wird ber Etat nicht balanciert werben fonnen, weil er einen Gehfbetrag von 480 Millionen Marf haben wirb.

Dafür ichlagen wir Ihnen neue Steuern bor, bamit bet Etat formell ins Gleichgewicht gelangt. Wir burjen auch nicht

# Einiges aus dem Gefangenenlager zu Wehlar

Bon Lehrer Wg. 2Bagner - Dobbeim.

Dit Bitterfeit muß unfer beutsches Boll von Beit su Beit bern in welch bafterialiter, oft unmenfalicher Weije feine tapferen n in feindlicher Gesaugenschaft behandelt werden, welch ichmabilicheo den man wehelosen Menicken gegenüber an den Cag legt, deren d nur darin besteht, daß sie treu und ehrenvoll ihre Nitchi gegen Saterland erfällt daden. Zufrieden lönnte man sein, wenn un i ere denen Angehörigen nur annährend so gut untergebracht und bewurden, wie die Rriegsgefangenen bei ben beutiden "Barbaren". and fennt in biefer Begiebung feine Steul-, funbern nur Sicher-Riangene. Heindlicherfeits hat man tropden und wiederholt völlernturiges Berhalten den Ariegogefangenen gegenilder gorgeworfen,
damit die eigne Schuld als Bergeinungsmakerege zu rechterigen,
dent die deher verfohren, an einigen Anstaursgen, beispielsweisen,
des Gefangenenlager Weglar zu feben, wie Teurschland intendich
rine Gefangenen forgt. Ta für die Justendernig idenalt die gielchen
Midde von Angenen forgt. De für die Justendernig idenalt die gielchen the gur Amoundung fommen, unterscheiben fich die eingelnen or nur more entlich.

Dickt an der Landftraße Wellar-Butbach, in nöckler Nähe Widt an der Landftraße Wellar-Butbach, in nöckler Nähe Widtenstäufer Bofes, befindet sich seit mehr einem Jahre die neue Windt, deren önsterer Andick und in edwa an eine von der weit adgeschlosiene Stadt des Mittelalters eriment. Das Kager inker eine 2,5 Meter hohe Bentrenwand, die an inehrenn Stallen, Sachtännen in der alten Stadtmanner vergleichber, erhölte Standfür Westerbeite über das ganze Laner erwöllichen. In das einem Uederftig über das ganze Laner erwöllichen. In das eine Mittel wir den der Sogelstäte und den ihr nur ein Heidelich geschlichen Villitär William ihr den der Villitär Stoil mit besonderer Erlandnis des Lagersonmandanten vollieren där alle ift jedoch Ausweislarte ersorderlich. Franzen ind vom des Lagers grundsplich ausgeschließen. Landnurmlente dalten Bacht, um Underugte und Reugierige von den Elejangenen su balten.

Die innere Anlage ftellt fich ale eine Baradenitabt bar mit Saupedeuftraßen, sowie einigen freien Platen. Dir bis etwa 8 Reier Straften, sowie einigen freien Platen. Dir bis etwa 8 Reier Straften, obernals loderes Aderield, sind jert feit fransiert, baben in tiefe Wassergaben und sind baber auch ben schecker Witterung und gangbar. Wegweigen und sind baber auch ben schecker Witterung und gangbar. Wegweigen Stadtplan. Die Straften tragen kannen hervorragender Derriährer. Kwiichen Strafte und Ballich ein 4-5 Meter berier, freier Raum verblieben, abnlich Dorgarten in einer modernen Stadt. Er hat Berwenbung gefunden su Buichanlagen, Binmenbeeten ober Gemösepisanzungen. Da zubem veinlicht Sauberfeit und Ordnung auf den Straffen und freien Bläten bereicht, so empfängt der flächtige Besucher einen angenehm berührendem Gesanteindruft von der gwedmäßigen Anlage und Andährung des Ganzen. Mehr aber noch wird er eine munerdaste Organisation und dentstale Grandlichkeit sennen lernen, durch einen Einfild in den inneren Betrieb bes Lagerlebens.

Die einer 10000 Mann ftarke Belegidolt des Lagers derteilt sich auf füng Barvillone mit je voor Kontpagnien. Hährer der Bartillone find Harvillone mit je voor Kontpagnien. Hährer der Bartillone find Harvillone mit je voor Kontpagnien. Korporaligieten dern Lambagnie baden jedach Kriogdoriangene in Borgefehten. Uederall herricht ein Kontpagergetten, militärischer Tienscherried. Bei aller Strenge fit jede Bariicht getroffen, um den Gefangenen eine menschenvärdige Unterhauft und Behandlung zu teil werden zu lassen.

Die gum Aufenthalt ber Gefangenen bestimmten Baraden, aus Grundsnauer und bowdelter Hofgennd errichtet, sind eines 50 Meter lang und 10 Meter breit und steben meist mit der Gebesseite aux Straße. Die Front prist deri Eingänge, alle mit Weinbing verschene Art Strage. Die Front prist deri Eingänge, alle mit Windings verschen. Die große August der Fenüer ermöglicht ausgesige Lüftung und Besenchtung der Baracken. Während der ganzen Racht brennt elektrisches Licht berin. Die medilare Ausftettung besteht hannischlich aus einer Tischreibe durch die Mitte des Naumes, mit den daugehörigen Schemeln. Ju tadelibler Orduung übereinswerzeiegt find Etrohäcke und Wondberte. Einäpse und Waldschlieben.

Die Beryliegung ist andreichend. Unter Auslicht eines deutschen Unterossigiers oder Getreizen sind in jeder Rüche vier die stüm Kriegsgeiangene als Koche bittg. Die zuderwieren Speiseg wurden binstellich ihrer Menge und ödite täglich von einem deutschen Offizier geraft und der Bestud ind Kilchenduch eingetragen, um damit siels Kontrolle und Austreis über eine geordnete Berysiegung zu haben. Under die Art der auszugedenden Speisen gibt ein in der Kände ausgehängtre Speisezettel jederzeit Auskanit. Schonlichte oder ichner abseitender Kriegsgriungene erhalten nach Erdart eine Essendaliche der ihre Iber jedoch einen auswenden Auseit verstüter fanzt für seine Rechtung Betriebe-Kriegsgefangene erhalten nach Bebary eine Effensynlage. Wer zedecheinen ausrusalen Appetit verspärt, kann für ieine Rechnung Betriebigung finden in der Kantine urbenan, in der Burft, Obft, Bachurt, leitde, Limonade, Süßigkeiten uim zum Verlaufe sieden. Har leptere, namentlich Bondone, seigt gerade der Aufie liete eine ausgespochene, Gier. Der Kantinenindader fildet außerdem Autpoaren, Aleidungsfünde, Schreibungterinfinn, Tadal und vieles aubere. Um jedoch die Kriegsgefangenen gegen Bliederbreite und jonktiger Uedervorteilung zu schügen, ist den dergescheinen Berlidderpreite und denktiger und fremder Sprache öffentlich ausgehängt; überdies wird der Verlauf durch einem Offisser der Kantinentemmission sberwacht.

Richt geringes Angenmert wird auf bie Belleibung ber Gejangenen gerichtet. Werben bod manche in einem febr fragmarbigen Bungnbe ins

Die fantifiren Ginrickungen sollen gesahrbrob uben Krantheiten wurffam begegnen. Als erde vorbengende Rafregei gilt beim Eintreffen eines Zuwandsies die Desinfection. Da befanntlich im Belde Freund wie Feind total verlauft üt, die Rieiderlaus aber Tasger des Fiedefleders ift, an dem der uns ersahrungsgemätz ieder vierte Erfrantte firebt, wie Frind tokal verlauft üt, die Rieiderlaus aber Tasger des Fiederischen it, an dem den und erzadtungsgemätz seder vierte Arfrankle firebt, werden neugagebreibte Gelangene nicht in die Baraden anfgenommen, ebe sie das "Laufoleum" berucht dieden, d. i. die Testinsekunnkallat außerhald des Laufoleum" berucht dieden, d. i. die Testinsekunnkallat außerhald des Laufoleum" beider Beider und mitgebrachte Sachen einen eine dalbe Smude in Schwebel oder Bellerdamde kommen, maß der Gesangene ein Kresoldad mehmen. Solke sich sieder doch ingene der die einem Blaun rezeu, wird solver die gause Belegichalt der betreifenden Barade bedinzistert. In regelmäßigen Zeitsabschitten müßen Baraden, Tische, Schwel uhn eine gründliche Seitenabschitten müßen Baraden, Tische, Schwel uhn verben in peder Woche zum Baden geführt. In Vannka deimischen werben in peder Woche zum Baden geführt. In Vannka deimischten werben in der Woche zum Baden geführt. In Vannka deimischten werben in der Woche zum Baden geführt und durch Latinenpolen auf Sauberleit ländig überwacht werden, sind viele Knifen war diese Augenmert auf die Klosethe kones sehr Vienes. In Wenesde Reisingung der Kleider und Wolfige hat jedes Bataillon wechentlich im Walchbaus einen Balchtag. Balseteitung, Kenat und Klaranlage dorfielbe sind weiter Saltoren, die den Gelundbeitsbaldamb im Unger mildebingen. Fär jede Barade id ein Gelangener als Sanifikalden beliste eingestellt, der für die tägliche Lätzung und Reinhaltung der Barade forgt, das Auftreien von Ungezieler überwacht, Verdachtungenen zur Revierlabe. Der Kedierary die der Gelangener als Sanifikalan und nacherer Sanifaker aus den Kriugsgefangenen. Legtere boerden für diese Dienste gemäß dem Vällerracht eigens bezahlt. Schwertenden der Austreien der Balberracht eigens bezahlt. Schwertenden der Alberrachen, fo werden die dan Vällerracht eigens bezahlt. Schwerten der Alberrachen der Gelörenie der Gelören der Gelörenen und großen Soriicht ist das Mager von einer Erdaufen derschland der Gelören erbalten ein erbalten ein erbalten ei bie Geftorbenen erbalten ein chreuvolles Begrabnis.

erwarten, bag wir burch Mehreinnahmen ben Fehlbeirag beden tonnen. Der Fehlbetrag wird bleiben. Es läßt fich fogar nicht fagen, wie hoch er schließlich fein wird. Wie muffen also auch bas materielle Gleichgewicht halten und beshalb haben wir bte Rriegsgewinnstener icon als Einnahme eingesest. Allerbings handelt es sich dabei noch um einen leeren Titel. Reben ber Ariegsgewinnsteuer find aber auch die Ginnahmen aus ben undern Steuern erforberlich Wir muffen für die Aufrechterhaltung bes Ctate forgen, wabrend braugen ber Rrieg weiter gebt. Wir burfen ben foliben Bau unferer Finangwirtichaft nicht untergraben, diefen Bau, der fich fo bewährt hat und ber fich beffer bewährt hat als überhaupt jemand erwartet bat. Diefen Ban ju fichern, ift ber Zwed ber neuen Steuervorlage. In biefem Bwed findet fie ihre Begrundung und ihre Grengen.

Weiter geben unfere Absichten nicht, und weiter wurben fie auch nicht reichen. Ich ftelle bas fest, weil bie Meinung aufgetaucht ift, ich hatte mich burch bie englische Binange Richtlinien unter bem englischen Ginfluß aufgegeben. Bor einem Jahre habe ich nur erflart, bag wir von neuen Steuern glauben absehen zu können. Solange es möglich ift, unseren orbentlichen Etat auch einschließlich bes Schulbenbienftes zu balancieren. Bor einem Jahr lag die Wöglichkeit vor, heute nicht mehr, und barans muffen wir die Ronfequengen gleben. Man foll auch bom Feinde lernen, wie man es machen foll und nicht machen foll, und wie man es machen fann und nicht machen fann. Der englische Finangminister will einen Teil der Kriegofosten durch neue Einnahmen beden. Diesen Willen hat er aber nicht in Die Tat umfeben tonnen. Die Summen ber Ginnahmen im Bergleich gu ber ber Kriegsausgaben ergibt, bag ber Ertrag ber Kriegssteuern nicht gang 7 Prozent ber englischen Ausgaben bedt. Wir haben uns nicht vermeisen, die Kosten eines solchen Arieges auch mir zu einem erheblichen Teil aus neuen Einnahmen zu beden. Wir haben und alfo wohl von Anfang an ein richtigeres Mittei von ben Ausgaben biefes Rrieges gemacht als bie englischen Staatsmanner. Wir haben uns barauf beschranft, Die Reichsmitt. schaft auf solider Grundlage zu balten, aber wichtige Interessen forbern, bag wir baran micht rutteln laffen.

Es ift bie Frage aufgeworfen worben, ob es richtig fei, neue Steuern gu ichaffen und bamit bie Bevolferung mabrent bes Rrieges zu beunruhigen, und man bat etwas bespeltierlich bon ben paar hundert Millionen gesprochen. 3ch fann bas nicht tun. Bas wir verlangen, find bie Zinsen von 10 Milliarden Mark und biefes Weld werben wir wieder notwendig haben, bis nach dem Kriege bie Renordnung unferer Finangen burchgeführt Das wird nicht von beute auf morgen gescheben. Diefe 500 Millionen find ein unentbebrliches Bebrgelb au bem Wege gur Neuordnung unferer Finangen. Bir wollen und nicht ben Ropf verbreben laffen. Die Zeit wird fommen, too wir uns wieder an die Millionenrechnung werben gewöhnen unilfen. (Lebhafte Zuftimmung.) Große Schulden find leichter gemacht als großer Reichtum. Aber wir bürfen uns baburch nicht irre führen laffen. Das gange Mag meiner be-icheibenen Kräfte werbe ich baran fepen, die Finangerirtschaft bes Reiches ficher zu ftellen, und ber Reichstag wird mir babei helfen. Wir fonnen den Krieg finanziell nur durchhalten und wir konnen ben llebergang auf den Frieden nur gut schaffen, wenn unser Haus auch im Kriege gut bestellt ist. Bir konnen von unserem Bolke nicht die Milliarbenbeträge verlangen, wenn wir nicht rechtzeitig für die Zinszahlung forgen. (Lebbafte Zustimmung.) Das ist Bflicht und Schuldigkeit und Fürforge für den nächten Zag Tiefe durchschlagenden Gründe lassen uns gar feine andere Babl. Es ware viel bequemer, Die Gache auf Anleihe gu übernehmen. Aber ber harte Krieg fennt fein Anrecht auf Bequemlichlichfeit. Er fennt nur Rotwendigfeiten. Unfere Borfclage besichtanten fich auf bas Minbestmag bes Bertretbaren. Bir halten die Mechnung aufrecht, daß wir Kriegsentschädigungen erlangen werben. Trogbem bleibt bie Notwendigfeit, baf wir eine erbebliche Einnahmefteigerung bringend brauchen. Die Beforguis, baft Sie bie halbe Milliarbe ohne Rot bewilligt batten, braucht Sie nicht zu qualen. Der einzige Borwurf, ben ich mir maden tann, ift ber, bag bie Stenervorlagen vielleicht nicht weit genug geben. Die 500 Millionen fonnen wir gut aus-bringen, und wir fonnen fie bem Bolfe gumuten. Beutschland bat in Friedenszeiten über Steuerreferben berfügt, wie faum ein anberes europäifches Bolf. Die neuen Stenervorlagen find ein Rotbebelf für bie jesige Rriegogeit und für bie lebergangszeit. Gie werben ihr Enbe finden, wenn die Renordnung ber Reichsfinangen burchgeführt fein wirb. Auf Originalität erheben fie feinen Anspruch, sondern es kommt uns darauf an, Gelb zu beschaffen, was wir notwendig zur Balancierung bes Eints gebrauchen. 3ch hoffe, daß fie bei ber Beratung ber Steuerporlogen biefen Wefichtspunft nicht außer Betracht laifen.

Reben ber Kriegogewinnfteuer, die eine birefte Steuer ift, kommen Abgaben auf ben Genug und auf ben Berfehr in Berracht. Rotwendige Lebensbeburfniffe find entfprecheno meiner fruberen Bufage nicht besteuert worben. Und bie jegigen Borlagen, Die wir ihnen machen, enthalten Steuern, Die in ber gegenwartigen Kriegszeit getragen werben winnen. Es ift erfrenlich, daß fich auch die davon betroffenen Kreife, Induftrie und Sanbel, mit ben Borlagen, abgefeben bon ber Aritif im einzelnen, einverstauben erflärt haben.

Bahrend wir jest bagn übergeben, bie notwendigen Debreinnahmen zu ichaffen, zeichnen wir die neue Kriegsanleibe. Unfere bisherigen Eriegsausgaben find voll gebedt, und ich fann sie Ihrer und meiner Genugtung mitteilen, bag unfere Rrieghausgaben, bie im vorigen Jahre noch monatlich über 2 Milliarben betrugen, in ben Monaten Januar und Februar unter 2 Mil-

liarben gurfidgegangen find. (Lebhafte Buftimmung.) In Beutschland beträgt bie Beinfinng 1 Mart auf ben Ropf ber Bevollerung. In England beträgt bie Belaftung 2 Mart auf ben Ropf. Bei Beginn bes Rrieges ftanben wir mit ben Ausgaben an der Svipe. Jeht bat uns Frankreich und Aufland erreicht und England bat uns übertroffen. Schon die Ausgaben unserer Feinde find boppelt fo hoch als unsere Ausgaben und die Ausgaben ungerer Bundesgenoffen. Die Zeichnung der Rriegeanleibe vollzieht fich fo, bag wir wieber mit einem Erfolg rechnen tonnen, und bas ift auch notwendig. Spabenden Muges bliden unfere Feinde nach Deutschland. Gie versuchen mit allen Mitteln den Erfolg zu vereiteln. Spione und Agenten find tatig, um unfere Bevolferung einzuschächtern. Aber bas darf und nicht abhalten, alle unfere Krafte anzuspannen, bamit wir wieber einen vollen Erfolg haben, um bem Geind zu zeigen, bag feine Soffnungen trügerifch find, und und bem Frieben naber gu bringen. Der Feind will unfere wirtschaftliche Berfrüppelung. Wir werben ihn lebren, bag wir, ebenso wenig wie militarisch, wirtschaftlich und finangiell zu besiegen find. Unsere braben Truppen braufen bor bem Feinde geben ihr Lebtes ber, um ben Gieg zu erringen. Sie miffen, daß ber Sieg uns gehort und uns gehoren muß. Unfere Truppen haben ein Recht baraut, bağ wir in ber Beimat und ihrer wurbig zeigen, und bag gu Saufe jeber feine Bilicht tut, baß ju Saufe jeber hergibt, was in feinen Rraften fiebt, um ben Steg und ben Frieben berbeignführen. (Lebhafter Beifall.) Tarauf wird bie Beiterberatung mif Mittwoch bertagt.

# Airdliches

Lugano, 15. Mary. Monfignore Tobbing, Bifchof ber Tiogele. Rept und Sutri, ift in Rom geftorben. Bei Kriegebeginn wurde er ber beutsch-freundlichen, Eropaganda beschulbigt und hatte sich daher in das Riofter San Francesco Ripa zurückgezogen. Löbbing war ein geborener Beitigle.

# Gerichtsfaal

Eroffen a. O. (Die glüdlichen Fifcher.) Das Fischergewerk in Eroffen a. O. bat einen vor 20 Babren gegen, ben breufischen Fiefus (Oberftromfiefus) angeftrengten Brogen jest endgiltig genonnen. Der Fissus wurde verurteilt, an die 31 Mitglieder des Fischgewerfs Erossen a. O. ober an deren Rechtsnachfolger se 7500 Mark, zusammen 232500 Mark, nebst 5 Brozent Zinsen sir die Zeit vom 15. Mai 1895 bis 31. Dezember 1899 and 4 Brozent Zinsen seit dem 1. Januar 1900 zu sabsen. Die glüdlichen Eroffener Fischer ftilten ihren Anspruch u. a. auf ein von derzog heinrich von Schlessen am 1. Januar 1479 ver-liebenes, zuleht noch von König Friedrich Wilhelm I. in Preußen am 1. Märg 1714 bestätigtes Priviseg.

Berlin, 15. Marg. Bu je 12 Jahren Buchthaus berurteilt murben bie beiben 18jabrigen Autscher Lehmann und Fritsche, bie im Dezember auf ber Landstraße swifden Michenborf und Botsbam ben 63fahrigen Bierfutscher Liebe beraubt und burch einen Schlag mit einer Bierflasche gegen ben Ropf bes Rutschers seinen Tob verursacht batten. Mit ben erbeuteten 376,75 Mark batten die Angeflagten ihre Schulden bezahlt und ihre Brante reichlich beschenft.

# Aus aller Welt

Deibelberg, Ginen Reford im Striden von Liebesgaben-Goden hat hier Frau Georgine Hohmeister geb. Spengel aufgestellt. Sie hat jest ihr 236. Baar selbstgestricker Soden dem Roten Kreuze gespendet. Karlsruhe lieber die derzensgilte der Großberzogin Luise von Baden berichtet die "Badische Bergsensgilte": In einem Karlsruher Lazarett lag dieser Tage ein schwerverwundeter Feldgrauer, dessen

Ende nahte. Eine bei ihm ligende Schwester frug ihn, ob er noch einen Bunich bege. Ja, fagte ber Krieger, aber ber Bunich ift unerfüllbar, ich möchte noch einmal bie Großbergogin Luise feben, um ihr zu banken für die Gitte, die sie mir entgegenbrachte. Auf einen Augenblick verschwand die Schwester and nach kurzer Beit fuhr ein Softwagen vor bas Lagarett, bem bie Grofbergogin Luife entstieg. Sie feste fich 'an bas Bett bes Sterbenben, troftete ibn und betete mit ibm, bis ber Gefbgraue fanft entichlummert war.

Dunden, 15. Mars. Mus Lindau murbe firelich berichtet, bag ber 60fahrige Befiger bes Bruberichen Anwefens im Speicher und feine Chefrau erschoffen aufgefunden wurden. Nun-mehr ife ber Morder in ber Berfon bes 28jabrigen Cobnes bes bortigen Burgermeifters ermittelt worben. Der eigene Bater ver-

Manchen, 3mei Galle von ploblicher Beilung ereigneten fich in ben letten Tagen an zwei baberifchen Felbgrauen. Der eine ein Lehrer namens Rorner aus Ballenfels a. D., hatte bor etwa 18 Monaten im teinblichen Feuer bas Gebor und bie Sprache verforen und galt feitbem ale unbeifbar taubftumm. Ta besam er dieser Tage einen starken Hillenanfall, nach dessen Beendigung er sich plöglich im vollem Besit von Gebör und Sprache besand. Roch seltsamer gestaltete sich die Heilung bes queiten, eines pfalgifden Goldaten, ber im Belbe infolge Labmung die Stracke verloren hatte. Infolge eines schweren Traumes erichtat er des Rachts so bestig, daß er im Lazarett aus dem Bette fiel. Am nachsten Morgen batte er feine Sprache wieber

hamburg. In Währentrop fand man nach ber eines alten Sonderlings, der zu feinen Lebzeiten Tag für La Landstraße Steine Nopite, in bessen Wohnung 2000Q Mark i größte Teil aus Goldstüden bestand, die eingewechselt wurd

Ronigsberg, 15. Mars. Der Berein oftpreußifd, tungsverleger gibt befannt, bag bie oftpreußischen Beitung Bezugspreise um ein Biertel erhöben.

Bien, 15. Dary. Unter großer Beteiligung fanb ben weienheit des Miniserprösidenten Graben Stärgsty, des Un minisers Ritifer von Sassaref und des Bärgermeilters Tr. Bad Leichenbegängnis der Dichterin Marie b. Ebn er-Eschend Als Bertreter des Mikroberger Stammhauses von Edner-Görber der dem biesigen deutschen Konjulat zugeteilte bayerische Ode Gottlieb Freiherr von Edner-Tichendach erschienen.

Ehanmont, 15. Märs Das "Berit Journal" melbei gewaltige Feuersbrunft gerstörte bas Militärlagarett von Joing ber Kavelle und den angrenzenden großen Gebänden. Die sa Berwundeten sonnten ohne Unfall heransbefördert werden.

# Aus der Proving

a. Frantfurt a. M., 16. Mars. (Der ftadtifche ; baltoplan 1916.) Der Magiftrat legte der hentigen Gtal ordnetenversammlung den Saushaltsplan für 1916 vor ichließt in Einnahmen und Ausgaben mit 187 858 gegen 144 228 960 M im Borjahr ab. Die Einfommen wird von 150 auf 165 Prozent erhöht. Eine Erhöhun Tarife für städtische Werfe ift nicht beabsichtigt, da noch feststeht, in welchem Maße die geplanten Reichöstenen diefe Art Ginnahmen wirfen werden. Der Boranicht Gintommenftener 1915 mit 18 Millionen Mart wird n reicht werden. Der Steueraussall der Kriegsteilnehm trägt rund 800 000 .M. Die Steuererflärungen für 1919 nur 16 010 000 .M. Einfommensteuern vor. Eine Erhöhm Realsteuern tritt bei der mistlichen Lage der Sausbefine Gewerbetreibenden nicht ein. Besondere Zuschiffe er die städtischen Krankenaustalten mit 850 000 .M., die ftab Theater mit 502 000 M und der Boologische Garten mit 176 000 M. Die monatlichen Ausgaben für Ariegsn ftühungen belaufen fich auf swei Millionen Mart. Gie Sparfamfeit ift bei den Besoldungen genbt worden; mellen wurden nicht geschaffen und erledigte follen nur den dringenoften Fallen besett werden.

Limburg, 15. Mary Ober-Bostaffistent Löber bom figen Bostamt ift jum 1. April als Bostverwalter nach fie lingen verfett.

Bab Ems, 16. März. (Bergbau-Aftiengesellschaft Brieders
fegen.) Um Amtsgerick St. Goar war gestern die Fortschung der
4. November verlagten Ivoangsversteigerung der Grube Werfen,
stedend aus den Biet-, Aupsers. Eisen, Int. Schwetelkistersteinerten, "Mariilian", "Engeni", "Amalie", "Rifolaus", "Abendie",
"Gute dossungtung", "Derkules", nedit 59 Grundstäden. Das lezie Gebet der vorigen Berneigerung, abgegeden von Architekt Bernbard Ram
in St. Goar, betrug 425 000 Nark. Ein neues Gebot ersolgte gen
nicht. Der Zuschlag wurde vorläufig erreikt, die endgültige Entsicht
jedoch auf den 28. März angesetz. Der Konkurdvervollter, Influent
Dahlem-Riederlahnbein, dielt seinen Gintpruch gegen das Gebot,
an nieders, aufrecht, indem er einvandete, daß die augenblisslichen verhältnisse für den Berkunt des Bergwerfs nicht gerignet seinen
Knappichaftsgenosienichalt in Berlin hatte nachtäglich noch 28 000 Ents dies der "Em. Zuschlässenssienichaltsgenosienichalt vorden. Beim Landgers
Goblenz wurde Forderung augemehrt. Bom Amisgericht ist sie zuse
heit die "Em. Zuschen Beistwerde erhoben, die wegen der Rürze beit nicht mehr erledigt werden konnte. Beit nicht mehr erlebigt werben fonnte.

Montabaur, 14. Mary. Beter Roftbach von bier b gestern in dem Wirgeser Wald die erste Schstepse beim In ftrich geschoffen.

Oberlaufen, 14. März. Unsere Gemeinde verkaufte fr handig einen schlachtreifen Bullen jum Preise von 2203 Marti 3at. Oft in Schwidershaufen.

### Erklärung!

In ber am 12. Mary 1916 in Frankfurt a. M. ftattgefe benen allgemeinen Berfannnlung ber Zeitungsverleger beffen-Raffan und bem Grofherzogtum beffen, treiche aus all Begirten gut befucht war, wurde nach langeren Berhandlung folgende Entichliefung einftimmig gefaßt:

Seit Beginn bes Bestfrieges besteben im Beine gewerbe burch den Ausfall ber Anzeigen-Einnahmen und bu die Erhötung der Herstellungstoften die denkbar ungunstig Berhaltniffe. Diefelben haben sich in den letten Wochen folge ber Breiserhöhung bes Trudpapiers um weitere Brogent berartig vericharft, bag feiber bas Beitererichen vieler Beitungen in Frage geftellt wirb,

Unter affen Umftanben muß aber in ber febigen fcot Beit bem beutiden Bolt bie beutiche Breffe erhalten bie Erofe Opfer haben die Beitungsverleger im Bewi ihrer baterfandifden Bilicht bieber gebracht, weiter find aber nicht mehr in ber Lage bie fo außerordentlich gestiege Laften allein gu tragen. Sie find gezwungen, Die Bezugen vom 1. April an wesentlich zu erhöhen und hoffen, daß Bezieher den unabwendbar gewordenen Magnahnen ber Berla ein einsichtsvolles Berftanbnis entgegenbringen werben."

Ter Borstand des Kreisbereins ber 5 tungsverleger für die Broving helk Rassau und das Großberzogtum bei

Bu ben Magnahmen für Leben und Gefundheit ber Lagerbewohner fann man auch bas Feuerlofdsvefen gablen. Deben einer aus Landfturmleuten gebildeten Bagerfeuerwehr, die in ftanbiger Lofchbereitichaft

fturmkeuten gebildeten Lagerseuerwehr, die in fiandiger Löschberritichaft ist, belieht in jeder Baracke eine aus Kriegsgesangenen gebildete Feuerwache. Jur erden Löschung eines ausbrochenden Feuers sind in jeder Baracke mindestens sechs gehüllte Wassereiner, dier Sandsäcke und ein Minimarapparat zur Hand.

Ta unsere beiten Arbeitskräfte im Felde kehen, hat man als Ersak Kriegsgesangene dielerorts gewünscht und nach Möglichkeit auch erhalten. Ihrem Zivideruse emprechend, sinden wir diese jest als Arbeiter in Bergiverken, Fabriken, in der Landwirtschaft, in Steinbenächen, au Bahndauten und diefdastigt. Die ist mehr als die Hällte des Magerbeitandes auswärts. Vördt auswärts gehen Kranke, Schwäckliche, unsichere Elemente, Bortebecträger — leisere sollen ihr gemeine Arbeiten nicht verwendet werden — und für Lagerarbeiten unenlbehrliche Gesangene.

Bur ben anneren Lagerbienft werben viele beschäftigt als Sanb-

Bür den inneren Lagerdienst werden viele beschäftigt als Handswerker, besonderd Schneider, Schneimer, andere als Schreiber, Dolmetscher, Kransenpilisger, Ködie, Rartosseischler, Andere arbeiten ständig in der Baichanstalt, im Baderaum oder sind tommandiert zur Testinsestion, zum Bostdienk, zum Wegedun oder zur Beseitigungdes Milledialles und Richtigung häbicher Dandarbeiten, sür welche gerade Russen eine außerordentische Geschäftlichseit an den Lag segen.
Auch der geistigen Bedüsstlichseit an den Lag segen.
Auch der geistigen Bedüsstlichseit an den Lag segen.
Auch der geistigen Bedüsstlichseit unter Gelangenenlager, gebährend Kechnung getragen. Der resigiösen Betätigung dient insbesondere die Kranzosen den sonntäglichen Gottesdienk. Ein Aciner Chor übte zu den Feiertagen sogar eine medrikimmige lateinische Ressen und einer Ivorinannen des genebeit zu gegenseitigem Besuche dem kunte er als günstige Geslegendeit zu gegenseitigem Besuche dem Alls die Oberdicht an sie hernartat, sah der Gestälische kum noch ein Drittes deiner kommen Gesinnung: vielmehr wurde er als günstige Geslegendeit zu gegenseitigem Besuche dem Liebensche Gestelliche kum noch ein Drittes deiner die der Gestälische nach vonner Gedässen. Den Grotesbauten kömmerte der für sie angesende Gestenden oder ein Freien. In Mehr und Olied ausgehöldt, darbeitnetig und underkimmert um noch viele Zusch und Olied ausgehöldt, darbeitnetig und underkimmert um noch volles Ausbaue, derrichten sie ihre Gebete und religiösen Gesänge mit vielen Berbeugungen und Bekrenzungen. und religiden Beiange mit vielen Berbeugungen und Betrengungen. Mit einem gewaltigen, barenbaften Stimmaterial trogen fie die bfalmartig flingenden groei-, oft dreiftimmigen Befange vor, deren Einformig-leit nur bin und wieder durch den Gologeiang des Borlangers einige

Albivedhelung erhält. And dem Lefebebarinis ber Gejangenen wird entsprochen. Gine für dieselben eingerichnete Bibliothet enthalt meiftens Unterhaltungs-lektüre. Bon frembiprachlichen Beitungen lind nur einige zugelassen. Diese sanden bei den Fransosen jedoch eine weniger freundliche Aufnahme.

Die amtlichen Macheichen wurden swar nicht angezweitelt, doch fonstige Berichte politischen Inhaltes aus ihrer Deinat fait immer als unwahr oder als fiart gefärdt angeseigen. Mehrsach ist auch die Frankfurter Zeitung

oder als kart gelächt angesehen. Mehrsach ist auch die Frankfurter Zeitung von Frankfurter geleien worden.

Der briefliche Verkeln mit der Heimat wird den Gezangemm in ungedinderter und auszirdiger Weise ermöglicht; ist ihnen doch die Absendung von dier Boltfarten, zwei Briefen oder Doppelfarten für den Wonat gestattet. Mit dem Giempel "Kriegsgefangenensendung" versehen, exiolgt die Weiterbeidrderung portofrei. Vorder wird das Geichriedene auf der Verführungssielle den Lagers auf wahrheitsgemäße Darstellung der Berichtensisse uns der Verführt, unterzogen; sitz unwahre Verichte muß der Schreiber isch veranworten.

Beträcktlich war die Jahl der regelnräßig eingehenden Briefe. Balete und Geldbeträge, die zu den Feiertagen fich noch erheblich fleigerte. Tamit begläckt waren meistens Franzosen Mancher Ausse blidte in der eriten Zeit toebnultig auf die eingegangenen Sendoer Rulfe blidte in der eriten Zeit toednultig auf die eingegangenen Sendongen, wuste er doch im voraus, das für ihn nickts daben wer. Später wurde es auch für die Russen damit beser. Bor Anshändigung der Balete sindet sedoch eine Durchsicht derselben statt, da z. B. Waisen, Allodol, berdotene Zeitungen in. dal. nickt in die Dand der Gesangenen kommen darien. Die Art der den Franzosen zugegangenen Eswaren charalteristete diese so recht als Feinschmecker.

An Stelle bes ansänglichen Bargeldversehrs ist seit breiviertel Jahr bie Scheikmarke getreten. Die Beträge ber eingelausenen Anweisungen werden solott den Kriegsgefangenen in Jorm der Zahlmarken gegeben, und pur damit fönnen sie ihre Einkinse in der Kantine oder an den zur Adnahme berechtigten Stellen ausgerhalb des Lagers besorgen. Die genannte Marken im disentlichen Geboerkehre aber wertlos sind, wird ein eventueller Fluchtverfuch nicht leicht burchführbar fein.

Der Bertebt ber Gefangenen untereinanber ift naturgemäß eingeschnänft. Jedes Balaillon ist für sich wiedes durch Trabt abgo-ichtossen. Innervald des Lagers ist nur der dienstliche Berkehr gestattet und Brivarbesuche für Ausnahmeralle. Ohne besondere Durchlaßsarie tommt feiner an ben beutschen Boken vorbei.

Richt unerwähnt bleiben mag auch ber wenig kamerabschaftliche Berlehr der verschiedenen Rationalitäten sueinander. Wenn auch in der gleichen Barack wehnend, unieden sie einander. Wassendenderschaft und Freundschaft kannten sie dier nicht Zumal waren es die Franzosen, welche durch ein stolzes, selbsibewustes Auftreten besonders den Bussen sied absolden.

Der Aufrechterhaltung von Ordnung und Dissiplin bient eine ausführlich geregelte Lagesdiensteintreilung. Sie umfagt bas Beden, Walchen, Reinigen ber Baraden, Ausbau der Strohfade, Antreten zum Appell, Admarich zur Arbeit, das Exerzieren, Einmehmen der Mahizeiten nien, also die täglichen Verrichtungen bis zum Schafengeben. Har das Exerzieren gelten nur deutsche Kommandos; alle deutschen Borgefeiten werden gegrüft durch Dandanlegen an den Kopf, auch in geschlofenen Raumen, ferner auch dann, wenn der Ariegsgefangene gufällig of Kopfbedeckung sich besinder. Wecken, Japtenstreich, Beginn und Sch der Arbeit werden durch Dornsignale angezeigt.

Die Behandlung der Kriegsgefangenen ift kreng, boch ger Beschwerben derselben werden angebort und unterliedet. Emergi Auftreien ihnen gegenüber wird von den beurschen Landführnise verlangt: loeperliche Bücktigungen dagegen sind ihnen strenge w fagt. Daß ein Priegsgefangemenlager in seinem Söllergemisch bestehtlig ober gar in bie Bagerordnung sich einfägen wollen, braucht wohl nicht Busu nehmen. Ebenso sehr leuchtet ein, daß für folde auch eine Strasordnung sich einfägen wollen, braucht wohl nicht Busu nehmen. Ebenso sehr leuchtet ein, daß für folde auch eine Strasordnunktunter zur Anwendung sommen muß. Bestraft werden vor aller beiterhentige und Flückelinge. Werkunten. hier nur Aussen ihr Heil in der Flicht versuchen. Ob sie in il bodenlosen Dummeheit glandern, die wenigen voganisierten Berdallichrer Heimung, die Flucht gelinge ohne große Schwierigkeit. So z. B. ein Ausveißer, nach dem Ziel seiner Flucht befragt, in datt naturer Weise zur Antwort, er dade nach kmerika gewollt. Als Schwierigkeit auf Arreit eine Reihe sie einerer Wahregelungen in tracht die Streftschen Warfeldern mit Benfallen der Mannet fommen außer Arrest eine Reihe sienerer Maßtregelungen in tracht, wie Strassehen, Marschieren mit Sandiasen, Verbot des Kandschung den Landiasen, Verbot des Kandschung den Berteilung den Begersases, Ausschlung der Serteilung von Begeben, ichnorre Arbeit, Absug von Gien mit Einverständnis des Arusden, ichnorre Arbeit, Absug von Gien mit Ginverständnis des Arusden, ichnorre Arbeitsbungs erhalten auf der Räckenseite des Rockes ein mit roter Orlfarde gennetes Arenz; Entwichene sedoch mit dersellben Harbe an den Knien und sollchen am Kinden. Die meisten Gejangenen fählten sich gedoch und verhältnismäßig wohl, weshalb auch die Bestangungen in ein mäßigen Umfange verbsieben. Der weiteren Beschrung und Unterbald dienen Borschrungen im Lichtspielbause des Lagers. Für profisch magigen Umange verbieben. Der neiteren Beiefrang und Unterdall dienen Borjahrungen im Lichtipielbause des Lagerd. Für pusitel Betätigung ist eine Musisfapeile gegründet, ein stimmiger Gesangsdet bildet, die ihm gen Eingebet, die himmiger Gesangsdet bildet, die eine Bianino zur Berfägung gewellt usw. In sozialen Betätigung ist unsere Bertvaltung jogar zur Gründung einstätigung ihr Unterstützung von armen Kriegsgesangenen gesart Bertrauendleute derselben derwalten unter Aussisch eines deutschen Olive eine für genannten Zwei gedichte Ausgebeite Ausgebeite geschiebete Ausgebeite der erzeiten verfägbaren Witteln wurd für diese Kusse des Dalfte der erzeiten gestangenen Einenwahrt einzelbeite und resemblige eine Genomelme Geschiebet. tinenpacht eingestellt und regeimäßig eine Sammlung freiwilliger Gebei wohlsituierten Mitgefungenen vorgenommen. Manch erzest Spende ift baburch möglich geworben.

So außern sich dier, wie in allen andern Magern, weitgtb Fürforge, Rücksüchtnahme und menschliches Empfinden, wie dies unt wahrhaft fultiviertes und hochgebildeire Bolt zu tun vermag, den nur Boswilligseit und blinder hat es wagen tonnen, Deutschland Barbarei und unerhörten Manusankeit den Kriegsgesangenen gegen

S HE

Ber Banne Benne Danne Die beiben nieblichen Badfliche ihre Bliche nicht ben ben pur ner fich beinhert inde Blan

other weight? Gray do Carmed comme, may need to Schrift ben formation in the distribution in the state of the to Better and Man reft to his better to his better the Man better to his better the petrerreit bare. Sente fab man

# using aus der amtl. Berluftlifte Mr. 479

greene-Infanterie-Regiment Rr. 80. gelbartillerie-Regiment Rr. 27. geinrich Beigand (hofbeim, Höchft) low. — Tromp.-in Mora (Eibingen) gefallen. — Ropp, August (Frauen-Squeetvein, Rarl (Breitharbt) low., b. b. Tr. n (Blentabt) gefallen. — Utiffs. Aubolf Strieder (Rieder-vw. — Mehler, Franz (Wider) fcw. ww. — Damm,

shaben) low., b. d. Tr. gelbartillerie-Regiment Ar. 63. kerl Waurer (Seddernheim) bish. bermist, i. Gefgich. Johann (Rilbesheim) bish. bermist, in Gefgich.

### Berluftlifte

m farben ben Delbentob für bas Baterlanb: A R Rarl Mbel (Biesbaben). nebrich Gath (Abaufen). i Sattler (Weilburg). del Meurer (Beilburg). Jehann Jung (Ef3).

# Auszeichnungen

ein bem Gifernen Kreus wurden ausgezeichnet: mouft Berb. Bfeiffer (Beilmunfter).

Des Giferne Rreng für die "Rove". Dannichaft e erfamte Befahung ber "Mobe", die fich mabrent ber

# Aus Wiesbaden

Rriegogehalt und Gintommenftener

der Finangminister hat den gewerhlichen Angestellten, deren Gegeleend des Krieges beradgesetzt worden sind, die Ermästigung
abes Einswemensteuergesetzt worden sind, die Hernästigung
en nuen Bertrage beruhe. Bei Lodnarbeitern sei nach der
neuen bes Oberbermaltungsgerichtes die Unelle nicht das beuneilungsverhaltnis, fondern bie Arbeitsfähigfeit und Arbeits-

estatigleit für die Rrieger und beren Angehörige

bei de gemellen be vorlation erfall mödliger Trang i feine ösebanken, if fie flhrende ha

Fallie, war ig nach ber n. Als bie Haterhand

tocite Mal außer acht fage, i hofft; in den erften galle redet n gweiten von Bergweiffur t beginnt mit bem Gelöftverti.

Die Bergine

neelflung boilt zu went an beit bid befebeen und bei Bache bich ververben!" (?

tommt is (Str. 5, 8

lin der

Born B

Deginn bes Rrieges wird eine umfaffenbe Liebesfir Krieger und beren Angehörige burch die von Frau efenius geleitete und unterhaltene Rabitube entfaltet, Rrieger-Grauen erhalten bort wochentlich Rabarbeit. s werben Mannichaftsbemben angefertigt, Die fpater wieber Abteilung 3 bes Rreistomitees vom Roten greng besgaben an unsere Feldgrauen gesandt werden Rund ort find monatlich an Löhnen zu zahlen. Die Tätigkeir bliebe don Frau Brof. Fresenius ist umsomehr anzuals einmal ben Rriegers-Frauen Arbeit, ben im Gelbe friegern aber Liebesgaben jugeführt werben. nde genaht und 3822 Baar Goden geftridt morben.

Briefe nach Belgien (Gtappengebiet)

fendungen (gewöhnliche treigemachte offene Briefe, Bofitarten uproben) an die Bevölkerung im Etappengebiet in Belgien umandanturbezirk Brugge brauchen fortan nicht unter Briefumidlag autgeliefert gu werben. Die Aufschrift aut ungen bat fünftig ben Mamen bes Empfangers und feinen unte Dingufagung der nächitgelegenen Etappen-Kommandantur eint durch einen ftarken Strich, darunter den Jusah enthalten die Gapbeninspektion Gent, postlagernd Brillst".

Grammene bei Debnye Durch bie Ctappen-Infpeltion Gent

boftlagernb Braffel. open-Rommanbanturen besteben in Gent, Thielt, Aortrot, Agift, Lange, Beermem, Aubenarbe, Gerraardobergen, Denbermonde, St-Ricolas, Ertvelbe und Brügge.

Leere Martte

befirechtet wurde, ist eingetweien, die Beschickung der Markte der Sondizierung des Dandels ganz gewaltig nach. Auf dem Schweinemarkt und dem beutigen Danpfälbermarkt in Franklicht ein Schweine nach und bem beutigen Danpfälbermarkt in Franklicht ein Schweine nach geben. Richts war angetrieden. Datte nicht gestern 280 Stild für die Mender zum Berkaut gestellt, der Schweinemesger vom lehten Wontagsmarkt des zum nächsten im Loden gedacht. Es in zu erwarten, daß mit den gestern erhöht in Justickägen von d auf 7 Prozent die Beschäufung der Märkten wurd. Krine Ochsen och Bulken waren der nur 18 Alinder, maren 10 State, die aus Danemarf tomen. Auch der heutige marft war mit feinen 178 Tieren einer ber ichtechteit be-Much ber Wie stad einer Markt von gestern zeigt eine seine beidickung. Dier war es der erste Tag, der unter dem Beiden vorrumg stand. Der Austried bestand aus voer Stück Rind-Bullen und zwei Kilhe), 86 Külber, zwei Schafe und mur 16 Ausgerdem waren 28 Stück danisches Rindvieh.

Bunf Renntage 1916 in Biesbaben

Berechtigung ber guftebenben herren Minifter bat ber Morafibent von Meister bem Renn-Klub Biesbaben fünf mit Totalifator-Betrieb genehmigt. Die Rennen follen und September fmttfinden und werben bie einzelnen Tage efannt gegeben. Es ift ein gutes Beichen für bie übermis Auffaffung ber Rriegolage, bag bie Staatsbeborben ben Rennplagen bie Abhaltung bon Rennen genehmigen.

Die Pflicht, Beitungen gu lefen

narm Brosek bat sich am 2. Mars bas Reichsgericht neinem am 11. O'hober 1915 ergangenen freisprechenben Landgeriches Stuttgart — auf den Standpunft gestellt, daß ihme annticke Zeitungsbesammundungen, die ihren Guberteisen, lesen müsse währtellen, des müsse den Gewerbetreibenden unter indelässigkeit betracktet, die den Gewerbetreibenden unter a fire bar made

Ariegoanleihe Berichus-Berein Bieibaden halt ab heute bis jum Schlus-friegkanleibe am 22 Norg auch nachmitags feine Schalter etmalme von Beichnungen für biefelbe geöffnet.

Bolfsleschalle Bellmundstraße 45 I

onat Februar ift die Bolfblejeballe von 2300 Lefern eferinnen besucht worden. Wir weisen nochmals borauf befuch vollständig frei ift, und bitten jugleich alle iberiliffig gewordenen Bitchern, und biefe jum allben gejl. überweifen gu mollen.

mmermähden Marie D. aus Wurzelhosen in Babein trat is bei Architest Bauch in Königstein in Stellung. Eines wenner reiste die Herrichaft zu einem längeren Aufenthalt ab, und es wurde vereindart, das die D. sich für die drienkeit nach Mannheim zu Berwandern begeben sollte. Bradichlebete man sich; das Mädden jedoch tude stellunge b Ronigitein jurud, verichaffte fich mittele eines Schliffete. arlanden hatte, Jutritt sam Haufe und parfir zusammenn, inribmens wert fand, im ganzen für mehr als 403 Mart dar berrits sein saudertich verpark, da sehrte unrmarbet zuräck Beiträcher, Handricher, Leibwäsche, Eingemaches, die flanden in einem Kosier verpark da und sollien unter der Tiedin nach Mannheim abgehen. Das Gericht nahm in eine Strafe von 4 Monaton Gesängmis.

Der Blumenichmud am Saufe

den Grofiftabre ein Wahrzeichen für bie Blumenliebe bes ben Blumenschmud, bem Strage macht sich bas Besileinis ein Blumenschmud, bem Stragenbelo ein treunblichtes iffeiben. Hur den Frühjahrdichmud eignen sich Stiel-blad. Tausenbicken und andere Pflanzen, die leichtere frofte quebalten. Der Commerblumenichmud bart erft bann gevillange werden, wenn teine Rachtrofte mehr zu beiürchen sind, asso etwas nach Mitte Mai, se nach der Gegend. Wicht auf die Reichhaltigkeit und den Wert der benutzen Pstanzen kommt es an, sondern auf den sreundlichen Einbrud Aberhaupt.

Gin Lichtbilberabenb.

bes Blaufreugvereins jum Beften ber Schriftenverbreitung im Deere fand am vergangenen Sonntag in ber englischen Rirche, bie bis auf weiteres von der Regierung ber Marfiftrebengemeinde jur Benugung als Gemeinbefaul überlaffen worben ift, ftatt. Die ernfte Beit bat einer ernfteren Lebensauffaffung und einer Bertiefung bes sittlichen Berantwortungegefühle Bahn gemacht. Dies Berantwortungegefühl barf nicht Balt machen vor bem von fo vielen eingewurzelten Borurteilen umichangten alten bentichen Erbübel ber Trunffucht. Die ernfte Geschichte bieses Uebels und feiner Befampfung ftellte Dr. meb. et phil. Krang-Buich ins Bicht burch einen an neuen intereffanten Belegen reichen Bortrag über "Der Alfoholismus im Urteil großer beuticher Manner". Luthers Wedrufe an bie "tollen vollen Deutschen", Melanchthon icharfes Wort, "Die Deutschen faufen fich arm, fie faufen fich frant, fie faufen fich in bie Solle", Die icabliche Birfung Des breifiggabrigen Rrieges, ber ben Bollsverberber Brauntwein üben uniere Ration brachte, die mit dem großen Sufeland einsehenda wissenschaftliche Behandlung der Alfoholfrage vom medizinischen (d. Bunge, d. Gruber, Forel, Fick, Möbius), volkswirtschaftlichen Liebig, v. Posaboweth, Bismard), und ethischen Standpunkt (Statespeare, Goethe, Baulsen, Bobefichwingh, Graf Haeleler, v. Leizner, Avenarius, und viele namhalte evangelische und tatholifche Theologen, u. a. ber eble Bifchof Egger von St. Gallen), das alles fand feine gründliche, besonnene und einbruckvolle Bürdigung. Befonders eingebend wurde auch die Stellung vieler berverragender Deerführer jur Alfoholfunge besprochen und mit gablieichen Aussprüchen belegt. Obenan fteht unfer Kaifer, ber besonntlich bei verschiedenen Gelegenheiten seine Kabetten und Offiziere gur Temperens ermabnt bat: er fagte einmal: "Der Alfohol ift eine Gefahr fur mein Bolt, bie mir große Sorge macht." Es besteht ichon eine gange Reihe von Temperengoereinen unter ben Offizieren wie unter ben Mannicaften ber Armee und ber Marine. Unter ben befannteften Generalen, Die burch Bort und Beifpiel ben Rampf gegen ben Alfoholismus aufa eifrigfte unterftuben, feien nur genannt: Graf b. Daefeler, General bon ber Beybe, Ers. Conrad v. Dögendorff, Abmiral Thomfon. Der Brafibent ber Schweigerifden Wilitargerichtsbarfeit, Brof. Gilty in Bern erflarte feiner Beit: Meine Berren, Gie fonnen bie Militarfufits beinabe gang abichaffen, wenn Gie ben Alfohol befeitigen; ber Alfohol ift ichulb an faft allen Bergeben, bie porfommen." Und bas wird bestätigt burd bie Tatfache, bag 80 Brosent aller Falle von Infuborbination ufm. burch ben Alfohol bedingt find. Es ift gang richtig, wenn gesagt wurde: "Der Alfohol ift nicht eine Gefahr, sondern bie Gesahr für bas beutsche Boll." Auf biesem ernften Tatfachenhintergrunde zeigte der Rebner bann bie Be-beutung des Blauen Rreuges, bas fein Wert treiben will burch bie rettende Kraft bes Evangeliums und die bewahrende bilfe der driftlichen Bruderliebe. In Deutschland bat bas Blaufreng gutgeit etwa vierzigtaufend Mitglieber, bavon über zehntaufend frühere Trinfer. Durch eine Reibe von Lichtbilbern erlauterte ber Bereinsleiter Adermann junachft bie allgemeinen Ausführungen über bie Alfoholfrage und zeigte bann in volfstumlicher Beife an ber Lebensgeschichte eines einzelnen Menfchen ben Ernft ber Rot und ben Beg gur Gilfe. Rurge Ansprachen bon Bfarrer Schuffler und Bfarrer hofmann fowie eine Deffamation eines alteren Blaufreuglere ftimmten ein in bie Gebanfen, bie Berr Dr. Rrang-Bufch am Colug feines padenben und bon Begeifterung getragenen Bortrags aussprach: "Unfere Bruber, bie jest auf ben Schlachtfelbern für bes Baterlanbes Rettung und Größe in freudiger Dingabe ihr Leben gelassen haben, hintersassen und als ihr Bermächtnis gewaltige Aufgaben des Kampfes sür die Erhaltung und Gesundung des deutschen Bolfstums. Mögen dann Männer am Werfe steden, die mit dem brennenden Herzen, das da jammert ihres Bolfes, die Gewalt des Wortes und die Wucht ber Tat verbinben. Gine ber wichtigften Aufgaben ift bie Befreiung von dem am Mark unseres Bolles zehrenden Alfoholis-mus. Möge da unser Blaues Kreuz, das schon so manchen ver-lorenen Menschen mit Gottes Dilse für Zeit und Ewigkeit geretter. und ber Bolfsgemeinschaft als gefundes Glieb wieber sugeführt bat, auch weiterhin tatfraftig und erfolgreich wirten, unferem geliebten Baterland gum Deil und Gott gur Gire. Moge aber auch Die beutsche Chriftenheit fich beinnen auf ihre beilige Bilicht, biefes gottgewollte Werf gu forbern."

Theater, Kunft, Wissenschaft

Königl. Schaufpiele. Rach längerer Bauje wurde Rich Strauß' Mufibrama "Sulome" wieder in den Spielplan autge-nourmen. Es ist enischieden das originellhe Wert des geteinten Kombo-niften, der in ihm Tone von tücklicher, abstoffender, rötteleveller, blutiges miken, der in ihm Tone von tickischer, absochender, rötielveller, blutger Sinnlickeit niedergelegt bat; eine erstaumliche Bartitur voll toumalerischer, bilderreicher Kunst und aufwühlender Gedalt und Berverfist, die man nur "mit Entsehn den der der fann. Das sprüht und glipert und dampit und lodert im Salome-Orchester und dieser kartite, verwirtendise, auszegendie Trank, den die moderne Tonkinit gedraut dat, geht in seinem dugerlichen Kassinement weit über das sonnt ledische hinnus. Einer statke beitung der Königlichen Bahne ist die "Salome" immer ichon gewesen. Scharz gezeichnet sind die beiden dewegenden Gewalten diese Tramsd; die Bordoten des ausgehenden Christentund, der ausstellichte Dor des beidatschen Tetrarchen. Ein die schwierige Tietrolle bringt Fräulern ihr mit mer manche wichtigen Bordoge unt: den üppigen Könperdan, die berde, tihhe Stimme, gelangsdramarische Temperament, Regeheltschfeit und berosche Eigenwilligseit in der Erischenung, Gewondrheit im "Tanz der sieden Schier", — alles in allem eine sleisige, wohlgelungene Brode von Bühnengeschief, musikalischer Zuverlässigkeit und scharfer Beobachstungsgade. Die emartete Kanur des "Deroded" charafteriserte Borr die rich die am mer mit grausiger Deutlässeit und der Partie des edlen "Ischanan" lieh derr de Carmo die ganze Währme und Tonhüsse Jochanan" lieb Derr be Garmo bie gange Barme und Tonfiffe

feines blübenden Baritons. Auch der fleineren, gewandt durchgeführten Rollen: herr Scherer als "Karraboth", Frl. Dace "Kage", Derr Edard "Razarener", Frau Schröder under dern Kod. "Kage", der beilällig gedacht. Und des Ordeier under deren Kod. Ranneitaedt tat alles in tochnich-finnklerischer under deren Kod. Ranneitaedt tat alles in tochnich-finnklerischer dinickt, um dem leiden schaften Wertunglübten Weiten schaften Kadidatunglübten Weitenschaften der der das Katione und Kongaemenig und Spenerie war morgenländischen Glauses voll. In Kordings Oper "Der Katsen der "Katione als "Katione des "Kationes erfektionens Sie gesiel, deunso wei der er als "Kationes Bähnenserischenung. Sie gesiel, deunso wei der er als "Kationes Bähnenserischen wird der deutsche des gestelltes Bühnenserischen der gestellte gesanzlich überrasische wei der Kationen der Fallender gesanzlich überrasische Weisers Reislers weichen gesanzte und bieten seine Tondickung "Tod und Berklätung". Der Konsten der Kraischen gestellte gewinnen "Katione" und bieten seine Tondickung "Tod und Berklätung". Der Konsten der königl. Oper in Berlin, velche in der Titelscolle auftritt und Fran Kammerstängerin Ottilte Meygen-Katione der Fran Barbara Kemp donn der Königl. Oper in Berlin, velche in der Titelscolle auftritt und Fran Kammerstängerin Ottilte Meygen-Kation. Der Korderlag des "Deredias" woch an Inseres gewinnen. (Aufged. Monnement, Andarg ? Udr.) Der Korderlag beginnt heute dorumting. "Reiden Berlen: "Die seitgeren Gewinnen. Sondiger der Katione der Kall kammerstängerin der Katione der Kall kammerstängerin der Katione der Kall kammerstängerin der Diener "Diener Beider". Dennise Bosen 7. Biener Beider Dennise Bosen 7. Biener Beider Dennis Beider der Kantonen deben 1. Beider Beider der Kall kammerstänge

7 Uhr: "Rigoletto". Rurbaus. Die bei ber Hauptlaffe ber Kurvertvaltung ichriftlich ober mündlich vorbestellten Karten zu den brei Kanungefonzerten können ber ber hauptfalfe ber Lurverwaltung vormitiags von 9-12.30 Uhr und nachmittage von 4-6 libr abgeholt werben.

Brief kaften

Kommuniontind. Deine Gorge ift unberechtigt. Was man beinen Ettern ergablt hat, ift Un'inn. Eine 1-pfindige Kommunionterze toftet feine 8 oder 10 Mt., sondern zwei Mart — wenigstens in Biesbaden, wie der Brieftaftenonkel selbst festgestellt hat.

#### Marktberichte

Fruchtwarft zu Biesbaben vom 16. März. Breise für 50 Kisogramm einichtichtich Fuhrlohn: Deu, böchter Breis 9 Mt., niedrigster Breis 8 Mt., Durchschnittspreis 8.50 Mt. Angefohren waren brei Biggen mit Beu.

# Amtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	te Win it Wit,	Rain	at. Ming to Min
Wabshat Pehl. Wagau Mannheim. Wainz Wainz Gaud	4.10 3,98 3.56 3,41 	Barzbierg Leht Aiftaffendurg. Gruh-Seeinhelm. Offendach Koptheim Reckar	2,30 2,30

### KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse 14. Mars   16. Mars			New Yorker Borse   Aurec vom		
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Péc. Baltimorce Ohio. Canada Pacific Chesapeake & Oh.A. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common Brie 1st pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Southern Pacific. Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	104'	88 (9°/, 21°/, 59°/, 184°/,	Amer. Sug. Refin. e. Anacenta Copper e. Betlebem Steel c Central Leather . Consolidated Gas . General Electric c. National Lead . United Stat. Steel e. P. Bisenbahn-Bonds; 47, Arch. Top. S. Fé 44, 8, Baltim. & Ohio 47, Chen. & Ohio 37, Northern Pacific	621/ <sub>6</sub> 101°/ <sub>6</sub> 87°/ <sub>6</sub> 543° <sub>6</sub> 1351/ <sub>6</sub> 1721/ <sub>5</sub> 67°/ <sub>6</sub> 116°/ <sub>6</sub>	62°/, 102°/, 88,— 520,— 54°/, 170°/, 86°/, 116°°,

#### Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse telegraphische Auszahlungen 15, März Geld 5.47 239.25 159.75 5,49 289,75 160,25 160,25 160,25 5,47 Holland . . . . . 239.75 Dinemark . . . . . 100 Kr. 159.75 160.25 159.75 159.75 159,75 160.25 Schweiz 106.12 105.37 108,12 108,37 Budapest - . . . 100 K. 69.75 69,80 69.85 69.90 Rumanien . . . . 100 Lei 84.75 78.50 85.— 78.75

jucht Stellung

in rubigem Soneholt, am li biten bei einzelner Dume ober Berrn

Offerten unter R. N. 100 an bie Wefciaftoftelle biefer Beitung.

# Berkäuferin

für Kolonialwarenbranche, mit in Rrift, jum 1. April für Wiesbaben gejucht. Offerte mit Beugnisabidrift und Wehaltsforberungen unter 10. 526 un die Wefdaftsftelle biefer Beitung.

Juverl. Haushalterin fath, mit langibletigen guten Bengnifen

Gerten unter 523 an bie Gefcafte. ftelle biefer B ituog.

Tir 15 fabr. Mabden mit quter ais Berfagferin gefnett, gleich weld, Branche ist Wierbaben ober nachfter Um-gefung. Off. u. 529 an bir Gefchafteft. birfer Beitung.

Büro und Zentrallager: Göbenstr. 17 :: Telephon 490 und 6140

Leberwurst m Pfund 1.36 Blutwurst Leberwurst, Hausmacher Fleischwurst. 1.80 Maden fucte Ctelle in fothol Pelkopf 1.90

> aus der Hofmetzgerei Hch. Vollmer täglich in unseren Läden frisch zu haben.

Zur Kommunion und Konfie Weisse und schworze in großer Auswahl und Preisug-Wiesbaden, Language

# Konigliche Schauspiele.

Biesbaben, Freitog, ben 17. Dary 1916. Abonnement B. 80. Borftellung. 40. Borftellume.

Sum erften Male: Das Rüenbergiich Gi.

Tragobie in bier Aften bon Balter Barfan. In Sgene gefeht bon herrn Regiffent Legal.

Beter Benlein, gefdmorener Meifter bes Schipfferbanbmerts Brau Gebühr Gel. Ganbu Derr Tefter Apfeibaum, fein Gefelle . Gilbenbed, Geialgenifder bert Enbriana Chebel, ber iconen Ribefte und ber Aryneifunde Dofter Bert Chrens

Branogel, geichworener Meifter ber Bunbargnet und bes Borbiererhandmerts herr Behrmann berr Robius Behaim, ber Gerfahrer Fri. Boblgemuth herr Gerharis Brau Barbara Comertfegerin, Gillbenbeds Rochin Bin Coonbartidufer Gine Weinferige .

Dazu ein Mohr, ein Bauernmadden, drei junge Mechaniker und ein Lehrling, zwei als Raben Bernammte, ein Schwarm Weider und ein Schwarm Kinder. Trachten: Um 1500, Marnberg, Sontmer. Spielleitung: Derr Regisseur Legal Rach dem & Aft tritt eine Baufe von 12 Minuten ein unfang 7 Uhr. — Eude eina 9.45 Uhr.

# Residenz. Theater.

Wiesbaben, Breitor, ben 17. Marg 1916 Rleine Breife! Meine Breife! Die große Wlode, Lustipiel in 4 Alten von Oblar Blannenthal. Spielleitung: F. Brühl. Anfang 8 Ugr. — Eine 10.30 Ugr.



Thalia=Theater :: Mod. Cichtiplete Täglich nadym. 4-11 Uhr: Erftal. Borführungen

Bom 15. bis 17. Marg: Ebelmann und Baner, Luftfpiel in 2 Atten. Das Rriege-Cofn, Rriegs-Dumorelle in 2 Aften. Der Flieger, Drama in 2 niten

Rurhaus zu Wiesbaden
Freitag, den 17. März, nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert
des Städtischen Kurordesters. (Leitung: Derr Dermann Irmer, Städt.
Kurfapellmeister.) 1. Kalier-Friedrich-Marich (E. Kriedemann); 2. Duoertäre zur Oper "Die Königtn für einen Tag" (A. Abam); 3. Am Meere, Lied
(B. Schubert); 4. Kondseebilder, Walzer (Joh. Strauß); 5. Coldatenlied (R. Koniuszto); 6. Onwerfüre zu "Turardot" (B. Ladmen); 7. Fantasse auf der Oper "Lobengrin" (R. Bagner); 8. Soldatentliet, Markh
(A. Jungmann). \* Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Städt.
Autordesters. (Veitung: derr Dermann Irmer, Städt Kursapellmeister.)
1. Ouderfüre zur Ober "Höbeso" (K. d. Beethoven); 2. Areditation (Joh.
S. Back-Bouned), (Biolius-Golo: Derr Konzertmeister R. Thomann);
3. Beer Cont-Suite Id. 2 C. Grieg); 1. Der Brantrand (Ingrids Mage),
II. Arabischer Tanz, III. Beer Chants Deimleht (Stürmischer Abend
an der Küste) und Golveigs Wied; 4. Onvertüre zu "Rosaminde" (K.
Schubert); 6. Melodie (A. Rubbischein); 6. Balletimusist (dier Sche) (A.
Luigini).

Unsere staatlich genehmigte

# Wettannahmestelle Wilhelmstrasse 8

ist wieder eröffnet.

Renn-Klub Wiesbaden E. V.

Rennen zu Strausberg am 19. und 26. März 1916.

# Ber Rauflente, Burogehilfen

aller Berufe benotigt, wende fich an bie

Bermittelungsstelle für Kriegbeschädigte im Arbeitsamt,

Dobbeimer Strafe 1

# Gymnasium und Reulprogymnasium zu Oberlahnstein

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 26. April-Die Aufnahmeprüfungen finden am Dienstag, den 25. April von 8 Uhr vormittags an, statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete schriftlich oder mündlich bis zum 7. April entgegen. Bei der Anmeldung sind das Abgangszeugnis, der Geburts-, Tauf- und Impfschein vorzulegen. Während der Ferien können Anmeldungen schriftl, erfolgen. Oberlahnstein, den 10. März 1916.

Prof. Schlaadt, Gymnasialdirektor.

# Halte jetzt

Sprechstunden von 9/1-12/1 Hülsebusch

Zahnarzt Fernage 3937. Luisenstr. 49

Miet-Planos Harmoulums Schmitz Rheinstr. 52. Wiesbaden

Rub. Grantein fucht leere Frontfb.
ob. belle Manfarbe, am liebfr. im Ghoviert Off. u. De R. a. b. Gejach oft. liefer Beitung.

Dofe 50 Gt. Bismardberinge 5.80 10 Bfumb Doje Marmelabe Coriment: 1 Doje 20 Gt. Bieward-beringe, 3 Bafere Audenmehl (ohne Brotfarte) mit Zutaten fr und fertig, jedes Bafet lief einen ichonen Luchen, i Gies Marmel., i Glas Ancesis, 7.50 Otto Behnde, Eutin.

Schmierfeife 3 Blo. Br. 2. nach auswürte 25-35 Pfo. im Binteimer Bfurd 40 Bfg.

Behner, Biesbaden Bismardring & pt. ober fof redits.

Am 15. März 1916 entschlief sanit, wohlversehen mit den helligen Sterbesakramenten, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

im 70. Lebensjahre.

Langenschwalbach, Wiesbaden, Biebrich, Coburg, den 16. März 1916.

# Die trauernden Hinterbilebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, 18. Marz, nachm.3 Uhr, vom Hause Mühlweg 3 aus in Langenschwalbach statt.

Bockels Schuhhaus, Wellrihftrage 33

300 Paar ichone moderne Damenftiefel und Salbichuhe mit und ohne Ladtappe, febr geeignet für Rommunifanten und Ronfirmanden, 850 und 975 bertaufe gu bem jegigen febr billigen Breife von

Gur altere Damen und leidende Suge 

Bede Rriegeröfrau erhalt trop biefer billigen Breife ≡ 5% Rabatt ≡

Lieferant bes Roufumbereins für Biesbaden nub Umgebung.



# Gut bei Stimme

Durch ihre besondere Jusammensehung wirken fle angenehm lösend und erfrischend auf die Simmbönder. Ihr lieines Jorinal und ihr Wohlgeschmad machen fle besonders begehrenswert.

Schachtel mit 400 Anbietten in aflen Apotheten und Drogerien Mart 1 .-. Warnung vor Rachahmungent - Bertangen Gie fiets , Abybert ..

# Dr. Oetker's Fabrikate:

"Backin" (Backpulver)

Puddingpulver

Vanillin-Zucker

"Gustin" usw.

sind jetzt wieder in allen Geschäften vorrätig. Nur echt, wenn auf den Päckehen die Schutzmarke "Oetker's Hellkopf" steht

Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Bielefeld.

fofort gunftig ju bertaufen bera billig gu vertaufen. berg, Garrentrage.

Sirta 2000 noch gute eichene

Otto Cieune, Deftrid.

Bermann Rauch in Biesbaden

# Ablaggebete

Eine Quelle des Segens für Lebende und Abgeftori.

Bon P. Mauritine Trott O. F. M.

56 Ceiten. Gebeitet 35 Big., gebunben 50 Big.

Der seise Teil behandelt furz und flar das Weier in Mblaifes, Erteilung, Geroimung und Bebingung. Der Teil bringt die beitebteiten Ablaigescre in reicher Zahl woll ist die Angabe der vollkommenen Ablaife, die kinderlieben werden, die einzelne Ablaigescret taglich verrichtigen Tertiaren ist besonders der Franzissaner-Rolenfranz

#### Die Ubung des hl. Kreuzweges Bon P. Cpiphanine Bojden O. F. M.

48 Geiten. Gebefort 25 Big., gebunden 50 Big.

Enthalt brei veridnebene furge Rreugweganbachten, be bioß in der hi. Fastenzeit, sondern das ganze Jahe beiden benagt werden können. Die lurzen innigen Gebese, die dem derzen kommenden Annuatungen, sowie die Alwockschung ben der Kreuzwegandachten empsehlen das Bücklein für Anch bei gemeinschaftlicher Rreuzwegandacht leiftet das liegende Bücklein gute Dienste.

#### Stations=Undacht

gu Ehren ber fleben Schmerzen ber fel. Jungfran mer nebit einigen anberen Bebeten gur ichmerghaften Mutter

Bon P. Spiphanine Boiden O. F. M., Marientiel

Breis geheftet 25 Bla., gebunden 50 Big. Das vorliegenbe, wohlausgeftattete Buddein, welches er ber Stationsandacht, Anrufungen zur ichmerzbaften Mun den Mojenkraum von den Sieben Schmerzen, Ablaßgebete, e Litanei zur ichmerzbaften Mutter, u. a. entbalt, wurd is vielen Verebrern sehr willkommen sein. And zum gemeinles liden Gebrauch.

Generalbeichte Miffions. und Lebensbeichte ber katholifden Jungh

Dit einem Beichtipiegel als Sonderbeilage.

Bon Grangielonerpater Raphael Bufner, Bollemiffian

Geheftet 30 Big., gebunden 60 Dig.

Das Bücklein gibt eine padend geschriebene Beselrusser bas beilige Bußiaframent. Es enthält die für die Bernotvendigen Gebete, ein Rorgens und Abendgebet, Konnniongebete und eine Resjandacht; daram anschliefend weine Litaneien und eine Kreusweg-Andacht. Sehr willsommen weine driftlichen Jungirauen der gesondert gedrachte Beichtlichen, der für insehrere Beistern ausgestallt und bezwein und ben Beistrituht genommen und zedesmal vernichtet werden in Das Beistrituht genommen und zedesmal vernichtet werden in Das Beistrituht genommen und gedesmal vernichtet werden in Das Beistriche wird für mande satholische Jungiran Litzust und Ratgeber fein.

In der gleichen Anlage und zu demfelben Preife erschienen;

Beneralbeidte, Miffions- unb Lebensbeidte bes tath 3th Beneralbeichte, Miffions- unb Lebensbeichte ber fathol fie Beneralbeichte, Miffions- unb Lebensbeidte bes fathal. I

Beidentwerte für Erftommunitanten

#### Das Buch der Glücklichen Bon Fr. Donatus Bjannmiller.

Geb. 1,80 Mt., in Leinen gebb. 2,25 Mt., Gefdentband 3

Ein liebes Buch, bas moar sundcht für die gidell Grüffemmunisanten bestimmt ift, dem ader der Weg in fatholische Sand su gönnen wöre. Der Verlasser führt seine b überall hin, wo sie die Riebe sum göttlichen Deiland im be ften Saframente fernen tonnen.

> Die Gottesträne Eine Legende aus zwei Belten Bon Fr. Donatne Pfannmuller.

Geheftet 2,25 Mf., gebunden in elegantem Gamelein mit fardiger Titelseichnung 3,50 Mf. Diefes interessante Buch führt gundchit auf Biabe, bie b nur die Engel Gotted icheriten. Es ift ein wunderbarer Weg und der Berjasser führt von der Krinze des Gottedsahns Bethsehen hinaus in das Meich der Seligen.

"Um Seelen" Ein Seiliger des 20. Jahrhunder

Leben und Zugenden des Franziskaners P. Balentin Paquan + 1905-Mus bem Blamifden bon Gl. 2Bormann.

In geschmafvollem Leinenband 2,25 Mt.

Das Leben bieses, vor sehn Jahren im Ause der D feit verstorbenen Franziskaners sollte überall bekannt und Wer die lieft, würd erbaut, tiet gerührt und zur Machair angespornt. Es seigt, wie auch gegemoörtig mitten in modernen Welt die Rirche Gottes noch Heilige hervorken

Kaufhaus größten

für sämtl. Manufaktur- und Mo-Damen-Konfektion, Damen-Kleiderstoffe, Wäsche, Weiß Gardinen, Teppiche, Bett- W.

Kirchgasse Wiesbaden

ou ka Spar= 11

Schon fit

# Baffet, Belle und Bergangenh Mber not idmen zu me

Intigen Ris

Wann to emfeter ben mir an ber ber beutiche

Du baft ei

iben in bei and from S neuen Schle

Das follit

Die neue in Dentmo 1. Gi

Du weiß

Was

fich in ben bie reichiten armes Cont gange auf En

e batten r abrzehnten die Frembe

ucht Before m: Steichab el ben Co Wie

Son Rufla me Unleibe egte, ba ma mar mebr mit aus, e

Und jeht dipannt fe

Es hom kleinste

Den mic ets Krieg SEA USO mblief o Ibemo! a tine monates 1

# Auf, deutsches Volk, hol'aus zu neuem Schlag!

Schon über 19 Monate liegt bas beutsche Bolt und feine Berbunbeten in ungeheurem

Unvergleichliche Waffentaten

m Baffer, zu Land und in ber Luft burfte es eintragen in bas ehrwürdige Buch ber Belt- und Rriegsgeschichte, Waffentaten, vor benen fich ficherlich bie beutschen Gelben ber Bergangenheit mit uns gebeugt haben in Chrfurcht und Bewunderung.

Aber noch wutet ber Rampf; lauter benn je laffen bie Ranonen ihr ichaurig Lieb ertinen gu neuen Giegen, bie uns ber Enticheibung naberfuhren.

### Bann wird der volle Gieg kommen?

Bann werben bie Gloden ihr jubelndes Lied hinaussingen über bie herrlichen Gaue unserer beutschen Seimat, ihr Lied vom Sieg und glorreichen Frieden? Wann werben wir an ben Bahnhofen stehen und die Sieger grußen und sie fronen mit ben Blattern ter beutschen Eiche? Deutsches Bolt,

### das liegt nicht zulett in deiner Sand.

Du baft ein Schwert, so wuchtig und icharf, bag bie Feinde gittern, wenn fie es bligen jeben in beiner Sand. Schon breimal baft bu es geschwungen zum Schreden ber Feinde und zum Staunen aller Reutralen. Jest gieh es zum vierten Male und hole aus zum neuen Schlage, vielleicht fogar zum Todesftoff.

### Diefes dein Schwert ift dein Geld!

Das follft bir erneut bem Baterlanbe jur Berfügung ftellen in ber neuen 4. Rriegsanleibe.

1.

# Was muß die neue 4. Kriegsanleihe ergeben?

Die neue Kriegsanleibe foll ein Dentmal werben, vor bem die gange Welt bewundernd Rebt, ein Dentmal beutscher Birtschaftstraft, ein Dentmal beutscher Siegeszuversicht und im Dentmal beutscher Dantbarteit.

#### 1. Ein Denkmal deutscher Wirtschafts= und Finanzkraft.

Du weißt, die Englander haben im Anfang bes Krieges prophezeit: die filbernen Angeln entscheiden. Wer die seite Milliarde hat, bem gehört ber Sieg. Dabei haben sie Ich in ben Wahn gewiegt: wir Englander und unsere Berbandeten, die Franzosen, sind bie reichsten Völker ber Erbe, wir sind die Banklers ber Welt. Deutschland aber ift ein atmes Land, bas balb vor uns auf den Knien liegt, weil es kein Geld mehr hat. Die gange außerdeutsche Welt hat damals baran geglaubt, benn

# England und Frankreich waren für gar viele Länder bisher die Geldgeber gewesen,

be batten reiche Banten und reiche Kolonien, Deutschland bagegen war erft vor ein paar Jahrzehnten in ben Weltverkehr eingetreten und hatte früher Saufende seiner Burger in bie Frembe schien muffen. Aber schon in ben erften Kriegsmonaten zeigte es fich,

#### daß jene Zeit der Armut längst vorüber sei.

41/2 Milliarden hat es auf einen Schlag aufgebracht, zu einer Zeit, ba feine Lage noch nicht Beforgnis erregte. 91/2 und 12,2 Milliarden folgten; in Millionen strömte bas Gold mit Reichsbant, und in ein paar Monaten nach jeder Kriegsanleihe waren die Einlagen bei den Sparkassen wieder auf der alten Hohe.

#### Wie kläglich ging es dagegen den Bankiers der Welt!

Son Rußland und Italien ganz zu schweigen. Frankreich getraute sich lange Seit nicht, inne Anleihe aufzunehmen, und als es endlich am Ende 1915 seine Siegesanleihes auflegte, da war das Ergebnis an barem Geld nicht viel mehr als 5 Milliarden. England hatte war mehr Erfolg mit seinen Anleihen, aber auch bei ihm reichten die eigenen Seichnungen nicht aus, es mußte sich zusammen mit Frankreich nach Amerika wenden und bort um

#### Geld betteln.

Und jest? Auch fie muffen beibe bereits an eine neue Unleihe benten, und wir burfen Bebannt fein, ob fie jest mehr Erfolg haben als fruber. Doch woher, fo fragft bu

mich, tommt biefer gewaltige Umfdwung in ben Belbverhaltniffen ber friegführenben Staaten? England und Franfreich fuhren eben fehr wenig Baren aus, haben alfo

#### viel weniger Einnahmen als vor dem Krieg,

bagegen führen fie unendlich viele Baren und por allem Rriegsmaterialien ein und befommen baburch ftets

#### größere Ausgaben.

Bas wirb bas Refultat fein? Berarmung!

Deutschland bagegen führt zwar auch fast nichts aus, führt aber, wegen der Abspertung vom Aussland, auch wenig ein. Die Holge bavon ist, daß das vorhandene deutsche Geld im Lande bleibt. Aber auch da ruht es nicht in einer Hand, es macht einen ständigen Rundgang. Aus der Kasse des Reiches stiest es in die Hand der Industrie und Landwirtschaft, und diese stellen es wieder dem Reich zur Berfügung, in Form einer Anleihezeichnung. Daß das Reich seinen Bürgern alles bezahlen kann, was es von ihnen kauft, das ist ein Leichen seiner sin anziellen Kraft, und daß die Bürger alles liesern konnen, was das Reich braucht, ist ein Beweis für ihre wirtschaftliche Stärke. Für diese Wirtschafts- und Finanztraft soll auch die neue Auleihe ein Denkmal werden, und auch du sollst einen Baustein zu diesem Denkmal herbeitragen.

Gie foll meiter werben

### 2. Ein Denkmal deutscher Siegeszuversicht.

Als die 1. Anleihe aufgelegt wurde, ba mochtest bu bir vielleicht noch fagen: unfere Beinde sind in gewaltiger Aberzahl, ich weiß nicht, wie es noch kommt; besser mein Geld in der Lasche als in der Kasse eines Staates, der heute noch nicht weiß, was morgen aus ihm wird. Das war damals kleinliches Mistrauen, aber man konnte es wenigkens verstehen. Wer aber heute noch am Siege unserer Wassen zweiseln und an eine Zerschmetterung Deutschlands glauben wollte, der ware ein

#### Tor und Schwarzseher sondergleichen.

Solcher Toren gibt es in beutschen Banben — Gott sei Dant — nur wenige. Iwar fabeln unsere Jeinde in ihrer Lügenpresse gar viel von Erschöpfung und Hungersnot und von wachsender Unzufriedenheit des deutschen Boltes. Sie glauben es ja selber nicht, aber sie troften damit das unreise Bolt hinweg über

#### ihre eigene militärische Macht= und Silflosigkeit.

Sie troften es mit bem frommen Wunsche: ihr großer Alliierter, ber Sunger, und seine Lochter, bie Ungufriebenheit, wurden ftatt ihrer Waffen bie lehten Schläge führen und bie Entscheibung zu ihren Gunften herbeifuhren.

Aber, beutsches Bolt,

#### diesen Troft wirft du ihnen nehmen!

Du wirft auch biesmal beine heilige beutsche Pflicht tun im erneuten großen Rampf mit ben filbernen Rugeln. Du wirft am 22. Marz zum funftigen beutschen Siegesbentmal einen machtigen golbenen Quaberstein fügen und in leuchtender Schrift bie Worte barauf schreiben:

Ich glaube an Deutschlands Sieg.

Denn:

Das deutsche Volk will siegen und kann siegen!

# 3. Ein Denkmal deutscher Dankbarkeit.

Der Krieg hat unenblich viele Bunben geschlagen. Du weißt bas wohl, bu baft gelesen von ben Berheerungen ber Ruffen in Oftpreußen. Du tannft bir einen Begriff machen von ben

#### Blüchtlingsleiden,

aber auch von ben ungeheuren Roften, bie bem Staat baraus entfteben.

Es kommt auch auf die Sparpsennige der kleinsten Leute und sogar der Kinder an,

Auch die vierte Reichsanleihe muß eine Bolksanleihe werden.

iden

M.
O Big.
Babi. Son be folder to berriden

eges F. M.

Salpe franchi bete, die e nochfeiung lein für d jet daß m

Dariential
ifg.
welches oubaften Mutuaften Mutuaften the
t, wird the
c gemeinfan

en Jungter lage. oldsmiffione

ne Befehrm für die Beih det. Komme egend mehr tommen wie e Beichtliche experie unt i i werden kon igfran Fähr ne Preife für

fathol Arm fathol Maru fathol Waru

er. miband 8 I die glückid Wez in schilbert seine Leand im bai

er. BamJeinenke Rf. ' Bjabe, bie is barer Bea, bottebjohnti

underis

19 † 1966. Wanu.

ufe der Ded ekonnt nede r Nachaks mitten in bervorden

Bten.

and Mos

deshalb:

Sabrikleiter! Herrschaften! Leiter aller Kommunen! Erleichtert euren Arbeitern, Dienstboten und Beamten die Zeichnung. Site of the second

50

jetige i

firefic

origin l

fercen.

ba ba

en Rol

n bat.

Budio

galigen

er ber

t, wie

nict be

n bockfb

unb !

ble Fron

deu!

a als b

Gran

inber

Litglie

renbau

ien Kr

Ined

ift Smūti

Bett

limbfe

Off Di

Dative

et go

ptog

Lighti

EH 9020

nicht

dem Len

ilite

s in b

mbatto |

umb

mäß 1

pag d

Dinning.

gegen

Du weißt, wie viele Famillen ihre Ernahrer im gelbe fteben haben und angewiesen find auf die ftaatliche Unterftuhung. Du weißt, bag viele

#### Kriegswaisen und Kriegswitmen

ihre Sanbe flebentlich erheben und um Silfe rufen. Du haft icon viel gebort von ben

#### Kriegsinvaliden und Kriegskrüppeln,

bie ein Recht baben auf bie öffentliche Bohlfabrt.

Alle blefe ftreden ihre Sanbe bin und fagen: Bater Staat, gib uns, was wir notig baben jum leben, ba wir unfer Beftes fur bid und beine Berteidigung gegeben haben. Und ber Staat öffnet feine Sanb und gab und gibt

#### ungählige Millionen, ja Milliarden,

um bie flaffenben Wunben gu beilen, bie Rot gu lindern und bie Eranen gu trodnen.

Wo aber nichts ift, tommt nichts ber, und ichlieflich wirb auch ber größte Belbbeutel leer, jumal, wenn noch gang andere Sanbe in benfelben greifen.

Daß biefer Gelbbeutel nicht leer wirb, bag er ftets gefüllt bleibt und bem Staat es möglich bleibt,

seine gewaltige Dankespflicht

an alle feine tampfenben Cohne ju erfüllen, bagu muß bie neue Unleihe belfon.

Je hober biefelbe also ausfällt, besto mehr Gutes tann geschaffen werben, besto mehr werben jene Ungludlichen, bie so viel fur bas Baterland opfern mußten, ben Dant bes Baterlandes fühlen. Willst bu ba nicht mithelfen und bem Staate bie Mittel zur Erfüllung seiner großen Dankespslicht zur Berfügung ftellen. Wenn bu bas tannft und tuft es nicht, bann haft bu tein Gerz für frembe Rot, bann bift bu eine

#### Aramerseele, die nur an sich denkt

und fur fich forgt. Fort bamit! Baue mit am Dentmal, bas beutsche Dantbarfeit ben beutschen Belben weiht. Mimm alles, was bu an Sparpfennigen haft, und leib es bem Baterland bei ber neuen 4. Kriegsanleibe.

Tust bu bas nicht, bann habe ich nur zwei Dinge für bich übrig: entweder Berachtung, weil bu in Deutschlands großer Zeit beine Pflicht nicht tatest — bu hast andere für bich tampfen lassen und hast ihnen die Mittel zum Kampfe verweigert —, oder aber ein mitleidiges Achselzucken, weil du ein eigensinniger Tor bist — bu tonntest so leicht ein glanzendes Geschäft machen und tust es nicht.

Bie ich bas meine? Daß auf und überlege einmal!

#### II.

# Was gewinnst du denn mit der neuen Anleihe, und wie kannst du sie leicht machen?

1. Du befommft ein

#### unbedingt sicheres Wertpapier.

Das gange Deutsche Reich mit all feinem Bermogen, seinen Liegenschaften und Steuern haftet bir bafur, bag bu einmal bestimmt bie Summe erhaltft, auf bie bein Papier lautet.

2. Du befommft fo

hohe Binfen,

wie sie dir teine Sparkasse zahlen kann. Wenn dir eine Sparkasse 4% zahlt, darst du zufrieden sein. Das Reich aber gibt dir 5 Mart für je 98,50 Mart, oder wenn du Schayanweisungen nimmst, 4½ Mart für je 95 Mart. Wenn du also 1000 Mart auf der Sparkasse hast, bekommit du im Jahre 40 Mart. Legst du aber diese 1000 Mart in Reichsanleihe an, dann bekommit du im Jahre 50 Mart. Willst du dir die 10 Mart Prosit im Jahre entgehen lassen? Und dieser hohe Zinssuß kann nach dem Krieg nicht heruntergeseht werden. Er ist dir garantiert dis zum 1. Oktober 1924.

3. Du bekommft ein glangendes Sandgelb ichon beim Antauf bes Papiers, Gur je 100 Mart 1,50 Mart, ober, wenn bu Schahanweisungen nimmft, fogar für je 100 Rart bare 5 Mart. Das barift bu bir gleich von ber Summe, bie bu zeichneft, abzieben. Das macht alfo bei 1000 Mart auch wieder einen Profit von 15 ober gar

von 50 Mart.

# 4. Du kannst unter Umständen nach dem Krieg noch ein Geschäft machen

mit beinen Dapieren. So sichere Dapiere, mit einem so hoben Bindfuß, werben bann gesucht werben, benn Private und Geschäftsleute, bie aus ihrem Geld Gewinn schlagen wollen, werben bann gern so viel, und vielleicht noch etwas mehr zahlen, als ber Rennwert bes Papiers lautet. Wenn bu bann verfaufst, hast bu ben Betrag, ben dich bas Papier weniger gesostet hat als ben Rennwert, gewonnen. Wenn bu auf so einen Prosit spekulierst, bann rate ich bir vor allem zu Reichsschanweisungen, weil ba ber Unterschied zwischen Zeichnungspreis und Rennwert viel größer ist als bei ber Reichsanleibe.

Rannft bu bich jeht noch immer nicht entschließen?

Doch! Du bift bentich und tlug, barum leuchtet bir bas alles ein. Aber bu haft not

#### Bedenken?

Bag mich fie horen und gerftreuen.

#### 1. Ich habe jest nicht soviel Bargeld.

In zwei ober brei Monaten fonnte ich leicht 100—200 Mark beifaumen haben, be konnte ich noch etwas verkaufen ober von weinem Gehalt zurücklegen. Gut fo! Du brancht jeht auch gar nicht soviel beifammen zu haben, du kaunft ratenweise zahlen. Bringft bu bis 20. Juli 100 Mark zusammen? Dann ift's recht. Du zeichnest jeht und zahlst bann am 20. Juli beine 100 Mark, b. h. nein, bloß 98,50 bzw. 95 Mark.

Bringst bu bis borthin 200 Mart auf, bann zahlst bu am 24. Mai 100 Mart und am 20. Juli ben Rest. Rannst bu bis zum 20. Juli 300 Mart beisammen haben, ban zeichne jeht und zahle am 24. Rai 100, am 23. Juni 100 und am 20. Juli die übrigen 100 Mart

Rur wenn bu auf ber Poft zelchnest, mußt bu bie ganze gezeichnete Summe bis spatestens 18. April einzahlen.

# 2. Ich habe Geld, aber ich habe es nicht auf der Sparkasse, fondern in Staatspapieren

und Aftien, und wenn ich bie jest vertaufe, babe ich Berluft. Recht fo! Schau' mal fcnel, ob unter beinen Staatspapieren nicht eines ift mit bem Litel:

### 4 % Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1912, Gerie II.

Wenn bu so eines haft, zeichne schnell und bezahle bann mit diesem Papier, sonk bekommft bu am 1. Mai ben Betrag bafür und mußt ihn, wenn bu ihn nicht babein liegen lassen willst, auf die Sparkasse tragen, wo du wieder bloß 4 % bekommft statt 5 % Sast du aber andere Wertpapiere irgendwelcher Ert, dann gehe zu einer Dariebnskasse ober einer Sparkasse, die leiben dir auf bein Papier ungefähr zwei Orittel des Rennwertes. Du mußt für dieses geliehene Geld allerdings ein wenig mehr Zins zahlen als du vom Reich bekommst, aber das dauert ja nicht lange, dann kannst du beine Papiere wieder anslösen und hast von da an noch genug Prosit. Auch mit beiner Lebensversicherungtpolice kannst du es geradeso machen. Wenn du nur beine Beiträge weiter bezahlt, dann verfällt sie ja nicht, auch wenn du sie eine Zeitlang nicht im eigenen Hause hast.

### 3. Ich habe selber schon alles verfügbare Geld angelegt,

aber ich bin Bormund und habe noch Mündelgelber zu verwalten. Wenn ich die auch anlegen könnte! Natürlich fannst bu bas. Beim Reich find sie ja gerade so ficher angelegt wie auf ber Sparkasse und tragen zubem mehr Sins.

4. Nach bem Kriege gibt es eine Menge Steuern. Auch sonft gibt es vielt Ausgaben, ba brauche ich flüssiges Gelb. Die Reichsanleihe ist ja bis zum 1. Ottober 1924 gar nicht fündbar. Es ist wahr. Aber für die fleinen Jahlungen, Steuern usw. bekommt du ja alle halbe Jahre beine Jinsen. Und wenn du wirklich einmal notwendig eine größere Summe brauchst, dann geh getrost auf eine Bant in der Stadt und fage, du wolltest dem Dapier verkaufen. Dort nehmen sie es mit Freuden, und weniger als du dafür gezahlt hast, bekommst du sicher nicht, eher mehr.

#### Deutsches Volk!

Bie Diamanten fo hell ftrablen bie Schweißtropfen auf ber Stirne beiner Gelben bruber — vergoffen fur bich; wie Rubinen fo rot leuchtet bas Blut beiner Gohne und Bater — gefioffen fur bich. Jeht:

#### Sib du die goldene Faffung!

Dann mog aus ihrem Blut und beinem Gut ein Rleinob werben, bas zeugt bon bentiden Geift und beuticher Kraft:

#### ein dauernder, glorreicher Friede!

Roch ift er nicht ba! Aber er fommt, tommt, um fo eber, je mehr jest bein Wille und beint Kraft gum Giege fich zeigt! Darum, auf jest zur Lat!

#### Das Vaterland ruft!

Deine Selbenfohne warten auf bich! Sieh, wie ihr Auge leuchtet in heiligem Kampfesmut! Willft bu fie allein tampfen laffen fur Deutschlands Sein und Ehre?

Collen fie bir vorwurfsvoll ins Muge ichauen, wenn fie wiebertehren nach bem enblichen Sieg!

#### Auf, auf, an ihre Geite!

Dein Schwert gegudt, bag es blitt und blinft und blenbet.

Auf, ihr beutiden Manner, Frauen und Rinder! Auf, ihr Junglinge und Jungfrauen Rebmt euer icharfes Schwert: es gilt einen entscheibenben Schlag! Bort ben Schlachtruf:

# Holt aus zuneuem Schlag!

Leiter der Bolkss und Mittelschulen vermittelt euren Schülern das Zeichnen ihrer Spareinlagen! Zeichnungsfrist: 4. bis 22. März 1916. mittags 1 Uhr.